

länderverhaftungen im Rätestaat vornahm. Man sollte meinen, daß man auch anderwärts erkennen würde, daß nach der Infiltrierung der S.A. das, was jetzt in Romosibirt gelah, sich morgen in Barcelona wiederholen kann und zwar mit „Angeklagten“ anderer Nationalität. Aber ganz abgesehen davon, will man wirklich irgendwo in Europa die Verantwortung dafür übernehmen, daß hier ein neuer Stützpunkt der bolschewistischen Weltrevolution geschaffen wird? Italien hat klar und deutlich auf die Gefahr hingewiesen und hinzugefügt, daß es nicht erlaubt werde, daß sie im Mittelmeer und auf spanischen Boden ein neuer roter Revolutionsmittelpunkt bildet, eine neue Ausgangsbasis für politische und militärische Operationen des Kommunismus. Der bekannte italienische Journalist Ganda hat in dem gleichen Artikel, an die Verteidigung Europas gegen den Kommunismus durch Deutschland und Italien erinnert. Der Widerspruch von Romosibirt ist eine verzweifelte Antwort des bolschewistischen Angriffes auf diese Verteidigung. Er sollte zugleich auch das Signal für alle Elemente der Ordnung in Europa sein, sich in diese antibolschewistische Verteidigungskette einzurichten und rechtzeitig die Gefahren abzuwenden, die ein rotes Barcelona für das Mittelmeer und für Europa bedeuten würde.

Das Währungsabkommen.

Holland schließt sich der englisch-französisch-amerikanischen Übereinkunft an.

Den Haag, 23. Nov. Die niederländische Regierung gibt bekannt, daß sie durch Erklärungen an die Regierungen in Paris, London und Washington von ihrem Beitreitt zur englisch-französisch-amerikanischen Übereinkunft vom 25. September 1936 Kenntnis gegeben habe. Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß mit den technischen Vorarbeiten, die sich aus dem Beitreitt Hollands zu dieser Währungsübereinkunft ergeben, begonnen worden sei.

Die Schweiz stimmt grundsätzlich zu.

Bern, 23. Nov. Der Bundesrat teilt den Regierungen Frankreichs, Großbritanniens und den Vereinigten Staaten mit, daß er von den Erklärungen dieser Regierungen über ihre währungspolitischen Abhängigkeiten nein und feinsteins den in dem Dreimächte-Abkommen vom 25. September niedergelegten allgemeinen Grundsätzen zustimme. Durch diese formelle Mitteilung führt der Bundesrat die schon früher bekannt gewordenen Verhandlungen fort, deren Ziel es ist, die Schweiz im Verein mit anderen Staaten der Vereinbarung über die Goldabgabe zwischen Frankreich, England und den Vereinigten Staaten anzuschließen.

Die Versöhnungsbereitschaft des französischen Volkes.

Pichot glaubt an den Erfolg seiner Arbeit.

Hamburg, 23. Nov. Der französische Frontkämpferführer Henri Pichot, Präsident der Union Générale des Associations francophones Combattantes et des Victimes de la Guerre, schreibt Preßerelizenzen die Eindeutigkeit, daß er bei seinem Besuch in den Hansestädten empfangen hat. Er führt u. a. aus: „Wenn Sie mich fragen, ob ich hoffe, mit meinen Ideen der deutsch-französischen Verständigung auch in Frankreich durchdringen zu können, so möchte ich darauf hinweisen, daß unser Verband eine Million Frontkämpfer umfaßt und die größte Organisation dieser Art in Frankreich ist. Ich darf weiter herausheben, daß unsere Zeitschrift „Notre France“ heute schon viele hunderttausend Leiter umfaßt und daß diese Zahl in den letzten Wochen eine starke Steigerung erfahren hat und noch erahnen wird.“

Wie tief der Gedanke der Verständigung in Frankreich selbst bereits verwurzelt ist, dürfte den deutschen Frontkämpfern der vor einigen Monaten erfolgte Friedensschluß von Douaumont bemerkbar haben.

Wir im Lager des deutsch-französischen Ausschusses wissen, daß es unsere vornehmste Aufgabe sein muß, die breiten Massen der arbeitenden Bevölkerung in beiden Ländern mehr noch als bisher für die Idee der Verständigung zu gewinnen. Wir werden keine Mittel und Wege scheuen,

„Herausforderung gegen die ganze zivilisierte Welt.“

Italienische Blätter zum Moskauer Bluturteil.

Rom, 23. Nov. Die neuen sowjetrussischen Todesurteile und der **harsche Prozeß** der italienischen Regierung in Moskau finden in der italienischen Presse stürzte Beurteilung. Der Sturm der Entrüstung, der in der deutschen Presse besonders das Todesurteil gegen Ingenieur Stübing hervorgerufen hat, wird von der gesamten italienischen Presse mit vollem Verständnis verzeichnet.

„Giornale d’Italia“ spricht von einem **unerhörten Prozeß** und „L’Uomo“ betont in ihrem Berliner Bericht, daß die sowjetrussische Herausforderung nicht nur gegen das Reich, sondern gegen die ganze zivilisierte Welt gerichtet sei. Der grausame und rücksichtslose Verlust, für das völige Scheitern der sozialistischen Grundidee einige wenige Ausländer verantwortlich zu machen, müsse aufs schärfste verurteilt und allgemein abgelehnt werden.

Empörung in Wien.

Wien, 23. Nov. Die Rachezeit vom Schandurteil in Romosibirt hat in Wien wie eine Bombe eingeschlagen. In großen Schauzeilen bringen die wenigen Blätter, die am

Montag erscheinen, die Meldung von der sensationellen Verurteilung des Prozesses. Die kommunistenfeindliche Bewegung, die in letzter Zeit einen starken Auftrieb erhalten hat, wird dadurch noch weiter verstärkt werden. In diesem Zusammenhang steht man mit besonderer Spannung der Tagung der Österreichischen Gruppe der internationalen antikommunistischen Liga entgegen, die heute im großen Saal des Generalsstädtischen Hauses stattfindet. Auf dieser Verantwaltung werden der österreichische Innenminister Glöckler-Horakau, der belgische Reichsverweser Vorländer gegen den Bolschewismus und Leiter der Antifaschisten, Dr. Ehrhart, und mehrere ausländische Persönlichkeiten sprechen.

Abschluß der englischen Presse.

London, 23. Nov. Die englischen Morgenblätter bringen ausführliche Berichte ihrer Korrespondenten über das standhaftige Urteil von Romosibirt. Wenn eine eigentliche Stellungnahme in den Berichten auch noch nicht enthalten ist, so zeigt doch die Form der Berichterstattung und die Schilderung der Entrüstung in Berlin deutlich, daß die englische Presse ihr voller Abscheu von einer derartigen Justizmethode abwendet.

Der Bericht der „Times“ aus Riga hebt den sofortigen Protest des deutschen Botschafters in Moskau hervor und sagt, das ganze Gerichtsverfahren habe sich dem gegen Sinowjet negativen. Die Angeklagten sollen angeblich die phantastischen Verschwörungen und Verbrechen gegen den Staat eingestanden haben. „Times“ zählt dann alle diese unmöglichen Geständnisse auf, die die Angeklagten angeblich abgelegt haben.

Der Berichter des „Daily Telegraph“ in Moskau überbrückt seinen Bericht „Angelsich Spionage und Sabotage“, woraus schon das Misstrauen gegen das Urteil spricht. Beide werden erwähnt, daß Zeugen zur Verteidigung der Angeklagten nicht vorgelesen worden seien. Die ganze Art der Berichterstattung läßt klar erkennen, daß der Berichter des „Daily Telegraph“ in seiner Form mit dem Urteil identifizieren möchte. Man sei jetzt, so schreibt er weiter, über das Schicksal der übrigen 40 Ausländer, die wegen angeblicher Verbrechen gegen den Staat verhaftet sind, außerordentlich beunruhigt.

Schließlich geben „Daily Telegraph“ und „Times“ deutsche Pressestimmen wieder, aus denen die Entrüstung über derartige Justizverbrechen und die Abschluß vor derartigen Methoden deutlich hervorgeht.

Der Berliner Neuerkorrespondent hält keine in der Reichshauptstadt empfangenen Einträge ausdrücklich doch in Zusammenhang, daß Deutschland an derartigen Sabotageakten in Sowjetunion nicht interessiert sei und daß deutsche Angestellte sicher nicht ihre Hand zu derartigen Unternehmungen reichen würden. Gut unterrichtete Kreise in Berlin hätten vielmehr darauf verwiesen, daß derartige Justizperlonen in der Sowjetunion schon zur Genüge bekannt seien.

Schweiz macht ein Unrecht wieder gut.

Professor Gerlach: Basel in sein Amt zurückberufen.

Basel, 23. Nov. Der Basler Regierungsrat hatte bekanntlich am 18. August den Leiter des Pathologisch-Anatomischen Instituts der Basler Universität, Prof. Dr. W. Gerlach, krislos entlassen. Prof. Gerlach, der eingeschriebenes Mitglied der NSAP, ist, wie eine aktive Betätigung als Nationalsozialist vorgeworfen worden, die — wie es im Entschluß der Regierung hieß — mit seiner Stellung als Universitätsprofessor unvereinbar sei. Aus diesem Grunde war seine Entlassung verfügt worden.

Gegen diesen Regierungsratsbeschluß hat Professor Gerlach Berufung eingereicht, der vom Appellationsgericht in seiner Eigenschaft als Disziplinargericht stattgegeben worden ist. In seiner Sitzung am Montag hat das Disziplinargericht den Beschluß des Regierungsrats aufgehoben. Professor Gerlach ist also wieder in sein Amt eingesezt worden.

Kulturelle Zusammenarbeit.

Dr. Ulrich-Gotha in das Internationale Institut zur Vereinheitlichung des Privatrechtes in Rom berufen.

Berlin, 23. Nov. Die Pressestelle der Akademie für Deutsches Recht teilt mit:

Ezellenz Mariano d’Amelio, Chef des Obersten Gerichtshofes des Königreichs Italien und Präsident des Istituto Internazionale di Roma per l’Unificazione del diritto privato (Internationales Institut zur Vereinheitlichung des Privatrechtes in Rom) hat unter Zustimmung des Präsidenten der Akademie für Deutsches Recht, Reichsminister Dr. Frank, den Generaldirektor Dr. jur. Hans Ulrich-Gotha, den Vorsitzenden des Ausschusses für Vereinheitlichung der Akademie für Deutsches Recht, in das von dem italienischen Regierungsrat Renzo Mussolini gegründete vorgenannte Institut in Rom berufen.

Der Präsident der Reichsschäfammer in Warschau.

Berlin, 23. Nov. Der Präsident der Reichsschäfammer, Staatsminister Prof. Dr. Schenck, ist heute früh in Warschau eingetroffen. Er nimmt dort in seiner Eigenschaft als Präsident der Internationalen Filmfammer an der Sitzung der Urheberrechts-Kommission der Internationalen Filmfammer teil und hat außerdem mit den amtlichen polnischen Stellen Besprechungen über Filmfragen.

Internationaler Film-Schäfammer.

Stellvertreter des Komitees für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Dr. Günther für den politischen Bereich; Dr. Helmut Kärtner für die politischen Beziehungen; Dr. Heinrich Nolte für die Staatsbeamten, Wirtschaft, Handel und Sport; Dr. Kurt Grotewohl für den Wissenschaften; Dr. Walter Schäfammer für den Auslandshandel.

Periodesche Nr. 5. — Deutschesche Ausgabe. Okt. 1936. 20.438. Sonntags allein: 22.843. Druck und Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

C. Schellberg & Sohn, Wiesbaden, Langgasse 21, Tagblatt-Druckerei.

Abonnement:

Dr. phil. Gustav Schellberg und Universitätslehrer Dr. phil. G. Schellberg.



Mussolini — ein Meister der Klinge.

Die in Rom weilenden Vertreter der deutschen NS-Presse führten der Duce selbst durch die große italienische Sportanlage Forum Mussolini und führte ihnen mehrere Säbelduelle mit einem Militäroffizier vor, in denen er sich als wahrer Meister der Klinge erwies. (Associated Press, R.)

Der Kampf in Madrid.

Die Beschiebung wieder aufgenommen.

Front vor Madrid, 23. Nov. Bei wiederkehrendem gutem Wetter setzte die nationale Artillerie am Montag die Beschiebung von Madrid fort. Ramentlich noch die unbefestigten Teile der nordwestlichen Innenstadt, die verschiedenen Kasernen und der Stadtteil Rojas wurden unter Feuer genommen.

rote Gegenangriffe blutig zurückgeschlagen.

Salamanca, 23. Nov. Der Hoheresberichterstatter des obersten Befehlshabers der nationalen Streitkräfte vom Sonntag meldet, daß Gegenangriffe der roten Miliz bei Santa Quiteria im Frontabschnitt von Almodovar, bei denen auch Panzerwagen eingesetzt wurden, blutig zurückgeschlagen werden konnten. Bei der Verfolgung der in wilder Flucht zurückfliehenden Marxisten fielen den nationalen Truppen ein Tant und eine große Anzahl von Bewohnern in die Hände. Ein zweiter Angriff der roten Horden wurde gleichfalls zurückgeschlagen, wobei die Marxisten 200 Tote auf dem Kampfplatz verloren. Unter dem erbeuteten Kriegsmaterial befindet sich zahlreiche Munition sowjetrussischer Herkunft.

Die 7. Division konnte ihre Stellungen im Universitätsviertel von Madrid erneut und einige Gebäude besetzen.

An der Front von Guadalajara haben die nationalen Streitkräfte die zurückgeschlagenen roten Miliz weiter verfolgt und ihre Linien beträchtlich vorgedrungen. Zahlreiche Waffen, darunter ein Maschinengewehr, wurden erbeutet.

Nationale Journalisten in die Hände der Roten gefallen.

Salamanca, 23. Nov. Wie erst jetzt hier bekannt wird, geriet am Samstag ein mit vier spanischen und einem südamerikanischen Journalisten besetzter Kraftwagen bei einer Fahrt an die Front bei Madrid im Park von Caja de Campo auf einen scharfen Weg und fiel in die Hände der Roten. Über das weitere Schicksal steht jede Rätselheit. Es wird bestehet, daß sie ertröten worden sind.

Barcelona — die neue GPU-Zentrale für Westeuropa.

Paris, 23. Nov. Der "Matin", der Enthüllungen über die Abföhren der Komintern zur Vollschärfierung des Mittelmeeergebietes gebracht hatte, berichtet am Montag, daß in Barcelona die Vorbereitungen für die Schaffung einer Zweigstelle der GPU mit Hochdruck betrieben würden. Ihr Leiter Echon hat ausdrückliche Anweisungen für die Schaffung dieser "ausländischen Operationsabteilung" gegeben. Die erfahrenen Sachverständigen seien dieser Abteilung zugeordnet. Sämtliche Geheimgruppen der GPU in Europa sollen künftig von Barcelona aus geleitet werden.

Die Gruppenleiter seien bereits für den 30. November nach Barcelona zusammenberufen. U. a. werde die Herstellung falscher Dokumente und Ausweise, die bisher in Prag, Wien und Zürich vorgenommen wurde, jetzt der Sektion Barcelona übertragen werden.

In Moskau glaubte man, wie das Blatt berichtet, daß die Schaffung der mit weitgehender Autonomie ausgestatteten GPU-Zweigstelle in Westeuropa es ihren Agenten erlauben werde, mit größerer Geschwindigkeit und Schnelligkeit ihre verschiedenen duntlen Aufgaben zu erfüllen. Sämtliche schriftlichen Unterlagen und Nachrichten würden jetzt in Barcelona zusammenlaufen und von dort aus nötigenfalls nach Moskau weitergehen. Der "Matin" versichert, daß u. a. auch die umlängt in der Pariser Wohnung des Prof. Prokhumus geholtenen Tropf-Dokumente nach Barcelona unterwegs seien.

Englische Augenzeugenberichte.

London, 24. Nov. (Zusammenfassung.) Ein Sonderberichterstatter der "Daily Mail", der sich längere Zeit in Barcelona aufgehalten hat, berichtet über die durchgehende Somatisierung Barcelonas und der Provinz Katalonien.

Danach stehen die gesamte Industrie, alle Schulen, Lichtspielhäuser und Theater unter kommunistischer Kontrolle. Sowjetrussische Militär- und Truppentransportschiffe mit Tau-

senden von Soldaten treffen dauernd in Barcelona und den kleineren katalanischen Häfen ein. Ferner sei, wie das Blatt mitteilt, eine Geheimpolizei nach dem Vorbild der russischen GPU geschaffen worden, die für die jüngstbaren Massenmorde verantwortlich sei. Jeden Morgen würden die Leichen in einem Straße in den Vororten Barcelonas gefunden und im großen Zuber an der Stadtgrenze geworfen. Der spanische Präsident, dessen Anhänger den Sowjets nicht totalistisch genug seien, befindet sich in kändiger Lebensgefahr.

Auch die "Morning Post" veröffentlicht einen Bericht eines Sonderberichterstatters über die rote Blutverachtung in Barcelona. Tagtäglich werden hilflose Bürger aus ihren Häusern vor die roten Tribunale geschleift, wo sie nach einem lächerlichen Scheinprozeß in jedem Falle zum Tode verurteilt werden. Eines dieser Tribunale verhandelte am 19. Juli 1936 in dem Salón des Transatlantikdampfers "Uruguay". Dieser Dampfer wurde in ein Gefängnis verwandelt, in das alle Offiziere und Zivilisten geworfen wurden, die in Madrid standen, an der nationalen Erhebung vom 19. Juli teilgenommen zu haben. Anfanglich lagen es 300 Gefangene gewesen, aber infolge der dauernden Todesurteile ist jetzt nur noch eine kleine Zahl vorhanden.

Nationalregierung ernennt Geschäftsträger für Berlin.

Berlin, 23. Nov. Wie die spanische Nationalregierung dem Auswärtigen Amt mitteilt, hat sie zu ihrem Geschäftsträger in Berlin Botschafterstot Luis Alvarez de Estrada ernannt.

Reichskammer der bildenden Künste.

Wechsel im Präsidium.

Berlin, 23. Nov. Der Präsident der Reichskammer der bildenden Künste, Prof. Eugen Höning, hat dem Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste, Reichsminister Dr. Goebbels, gehalten, ihn mit Rücktritt auf sein vorgezogenes Alter und zur Erfüllung persönlicher künstlerischer Aufgaben von seinem Amt zu entbinden. Reichsminister Dr. Goebbels hat diesem Wunsche entsprochen mit dem Ausdruck des Bedauers und des Dankes für die großen Verdienste, die sich Prof. Höning beim Aufbau der Reichskammer der bildenden Künste erworben hat. Gleichzeitig hat Reichsminister Dr. Goebbels Prof. Höning sein Bild mit einer besonders herzlichen Widmung überreichen lassen. Prof. Höning bleibt auch weiterhin Mitglied des Präsidialrates der Reichskammer der bildenden Künste und des Reichskulturrates.

Als Nachfolger von Prof. Höning hat Reichsminister Dr. Goebbels das Mitglied des Präsidialrates der Reichskammer



Brennende Häuser im Stadtzentrum von Madrid.
(Scherl's Bilderdienst, A.)

der bildenden Künste und des Reichskulturrates Prof. Adolf Ziegler in München zum Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste ernannt.

Weitere günstige Entwicklung der Reichssteuereinnahmen im Oktober 1936.

Berlin, 23. Nov. Die Einnahmen des Reiches (Steuern, Zölle und andere Abgaben) betrugen in Millionen RM im Oktober 1936 bei den Betriebs- und Verkehrssteuern 592,7 im Oktober 1935, bei den Zöllen und Verbrauchssteuern 376,8 gegen 354,1, insgesamt also 975,0 gegen 887,8. In der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober 1936 haben sich die Einnahmen in Betriebs- und Verkehrssteuern gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs auf 4377,8 (3408,6), an Zöllen und Verbrauchssteuern auf 2116,8 (2017,7), insgesamt also auf 6494 (5421,3) erhöht.

Waffentransportverbot für britische Schiffe.

Eden zur Blockade-Annäkündigung Francos.

Eden hat ein Gehej angekündigt, wodurch englische Schiffen der Transport von Waffen nach Spanien verboten wird. Es wird voraussichtlich erst am Donnerstag oder Freitag dem Unterhaus angekündigt werden. Das britische Kabinett wird den Geheimrat am kommenden Mittwoch genehmigen.

London, 23. Nov. Der Abgeordnete Wedgwood fragte am Montag im Unterhaus den Außenminister, ob britische Schiffe die spanische Mittelmeerküste anlaufen, vor einer Durchsuchung oder Beschlagnahme auf hoher See und in den territorialen Gewässern gehalten werden würden, während der Abgeordnete Harris eine Zustimmung, daß die britischen Schiffe geschützt werden würden, verlangte, falls sie nach dem Hafen Barcelona anlaufen oder verlassen wollten. Auf diese Fragen entwirte Eden, wie bereits kurz gemeldet, wie folgt:

Die Politik der britischen Regierung ist es, für keine Seite im spanischen Krieg Partei zu nehmen und keiner der beiden am Kampf beteiligten Parteien eine Hilfe zu gewähren. In Verfolg dieser Politik hat die britische

Regierung die Einfuhr von Waffen nach Spanien verboten und die sich hieraus ergebenden Fragen erörtert. Die britische Regierung hat bisher die Anerkennung des Rechtes als kriegsführende Partei zur See keiner der beteiligten Parteien verliehen. Sie hat gegenwärtig nicht die Absicht, solche Rechte zu verliehen. (Befall). Insgegen werden Schiffe Seiner Majestät falls dies notwendig sein sollte, britische Kaufschiffeschiffe auf hoher See gegen die Belagerung durch Schiffe einer der beiden streitenden Parteien in Spanien außerhalb der Dreimeilengrenze schützen. Zu gleicher Zeit liegt es nicht in der Absicht der britischen Regierung, daß britische Schiffe Kriegsmaterial von einem fremden Hafen nach irgend einem spanischen Hafen verschiffen. Um diesen Wunsch so leicht zu machen, als dies unter den gegebenen Umständen möglich ist, beschäftigt die Regierung sofort ein Gehej einzubringen, das den Transport von Waffen nach Spanien durch britische Schiffe ungeschickt macht. Ich benuhe die Gelegenheit, um demgemäß alle britischen Schiffe zu verwarnen.

Der Abgeordnete Hals (Labour) fragte hierauf, ob die französische Regierung nicht an die britische Regierung herangetreten sei, um das Waffenembargo abzulösen und ob die britische Regierung sich bestreit erklären müsse, ob an dieser Überprüfung zu beteiligen. Eden antwortete: "Nein, mein Herr. Im Gegenteil, die französische Regierung hat mir innerhalb der letzten 24 Stunden ihren Wunsch übermittelt, daß der gegenwärtig bestehende Waffenembargoaustausch weiter fortgesetzt soll."

Auf die weitere Frage des Abgeordneten Harris, ob der Außenminister mit der französischen Regierung Beratungen herbeiführen wolle, um einen gemeinsamen Schritt zu unternehmen, falls irgendwelche britischen oder französischen Schiffsfahrzeuge beim Anlaufen oder Verlassen spanischer Häfen verlegt würden, erwiderte Eden, er könne ihm versichern, daß die britische Regierung in enger Verbindung mit der französischen Regierung steht, und zwar wegen aller Fragen, die sich aus der gegenwärtigen Lage in Spanien ergeben. Er habe den französischen Botschafter erst heute gehört und habe ihn darüber unterrichtet, was die britische Regierung zu tun beabsichtige.

Außenminister Eden wies im weiteren Verlauf der Spanienausprache im Unterhaus darauf hin, daß das englische Angebot, einen Austausch der Geiseln im spanischen Bürgerkrieg herbeizuführen, noch immer gelte. Bevor es nicht klar sei, ob beide Seiten es annehmen würden, habe er jedoch nicht für wünschenswert, in dieser Frage weiter vorzugehen.

Von unterrichteter englischer Seite wurde am Montag erläutert, daß die neue Gehejregierung auf britischen Schiffen nur als vorübergehende Maßnahme zu betrachten sei. Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß die spanische Nationalregierung, sobald sie als kriegsführende Partei anerkannt sein wird, zu der Anhaltung und Durchsetzung von Sätzen auf hoher See ohne weiteres berechtigt sein werde, wodurch die neue Gehejregierung ohnehin hinzu werde. Das neue Gehej werde sich vornehmlich nur auf den Waffen- und Kriegsmaterialtransport aller Art, jedoch nicht auf die Beförderung von Öl- und Nahrungsmitteln erstreben.



So sieht eine Straße in Madrid nach den bolschewistischen Wahninnsiatisen aus.
(Scherl's Bilderdienst, A.)

„Das umfassende Weltbild.“**Der politische Denter Colin Roß.**

Ein Vortrag im Kurhaus.

Colin Roß ist nicht nur Globetrotter, er ist auch der schriftliche, abstrakte, politische Denter. Er plaudert über die weltbewegenden Probleme, als blättere er in einem Buche, hier und da einen bedeutameren Satz aus dem Buche herausgreifend. Er hat nicht den Charakter, den Staatsmännern praktische Rezepte anzubieten. Er stellt seine Ziele auf. Er umreißt die Situation, entwirkt die Welsel der Ereignisse, vereinfacht sie auf das grundähnliche Geschehen, lädt die hintergrundigen Urachen und ihre in der Zukunft möglichen Wirkungen lichtbar werden. Er tut dies mit Worten, die an der Größe des Schaffens, das sich in der politischen Konstellation anfindet, ehrfürchtig geworden sind. Eine wohltuende Einsicht schattet über dem Vortrag, der erst im nochmaligen Überdenken die ganze Wucht seines Erkenntnisinhaltes preisgibt.

Beginnend mit den spanischen Ereignissen, über die er einen aufschlußreichen Augenzeugenbericht gab, stellte Colin Roß die mächtigpolitisch ausgeteilte Erde an den Ausgangspunkt seiner Betrachtung. Diese Aufteilung ist jedoch – Wandel ist der Atem des Lebens – fragwürdig geworden, weil die politischen Prinzipien, die die Mittel zu der derzeitigen Aufstellung geben, ihre frühere Wirksamkeit verloren haben. Diese Prinzipien, Demokratie und Menschenrechte, verlorenen einst das auf feudaler Eroberung gegründete spanische Kolonialreich, Demokratie und Menschenrechte als Bildung herausgezogen von Männern (Waldburg), die selbst, ohne den inneren Widerdruck zu empfinden, Sklavenhandel trieben, verloren die Eingeborenen. Die Weißen stellten sich nicht mehr als Eroberer, sondern als Erzieher zur Disposition vor. Die leute Konsequenz, was das Erziehungssziel erreicht, mußte die Gleichberechtigung der farbigen Völker sein. Der Weltkrieg entblößte die Heuchelei dieses Versprechens, das 1/2 Millionen Jäger für die Demokratie gegen Deutschland marschierten ließ, die in höherer Ausicht geholtene Dominionstreite für Indien eilten aus. So verpfeiste die Demokratie, die in ihren eigenen Heimatländern den unabdingbaren Glauben ohnehin verloren hatte, auch ihren Kredit in den Kolonien. Das aber, die Prinzipien, die geltenden Kräfte, auf lange Sicht gesehen die mächtigpolitischen Verhältnisse bestimmen, ist mit der Entwicklung der Demokratie und mit der Verfolgung ihres Anpruchs auf weltumfassende Geltung, der derzeitige koloniale Besitzstand der weißen Rasse fragwürdig geworden.

Eine neue Epoche bricht an. Ein neues politisches Prinzip ist im Werden, das weltpolitisch gelesen noch namenlos ist. Wölfisch prägt es sich in Nationalsozialismus, im Faschismus aus, beeinflusst die Entwicklung in Japan und kommt in dem heldischen Ringen Spaniens zum Durchbruch. Es ist in allen europäischen Ländern der Nährboden für völkisch-schärfste Bewegungen. Dieses werden politische Prinzip schlägt in sich die Gestalt eines neuen Europa ein, und es wird diesem Europa – in seiner Notwendigkeit rechtmäßig erkannt – die Waffen zur Sicherung seiner Lebenssphären in der Welt in die Hand geben. Ein innereuropäischer Krieg aber müßte alle Voraussetzungen für diese positive Lösung zerstören. Er würde Europa in einem Maße schwächen, daß es stagnieren würde, ob es dem andrängenden Arien noch widerstehen könnte.

Und damit kommen wir an das Kernproblem heran: Der Kampf Europas um Erhaltung seines Besitzstandes, des Ringen Aliens um den Raum für seine Menschenmassen. Neben dem überwältigten Japan ist die Leere eines von tausend Millionen Menschen besiedelten Kontinents: Australien. Die schwache weiße Herrschaft in Afrika und die um viele Millionen überlegene afrikanische Bevölkerung im Norden dieses Erdteils mit ihrem unruhigen Anpruch auf den schwarzen Kontinent. Die deutliche Forderung auf Kolonialstreit, sprach Colin Roß die Überzeugung aus, daß Deutschland einen Teil seiner Kolonien aufsiedelichem Wege zurückerobern wird, schon weil die Kolonialmächte

die Kraft Deutschlands zur Verteidigung des allgemeinen europäischen Besitzstandes nötig haben werden.

Zwischen der überlebten Demokratie, dem aufstrebenden neuen politischen Prinzip und dem östlichen Machtherrschaftsrecht der Bolschewismus. Die größte Gefahr für Europa. Des politischen Inhaltes entbehrend, ist der Bolschewismus ein jüdisch verschärfter Auswuchs des sozialen Strebens der Massen. Im Kampf gegen die jungen völkischen Kräfte gegen das aufstrebende neue politische Prinzip, verbindet sich der Bolschewismus mit den Demokratien, zieht gleichzeitig deren innere Kraft durch seine Bollstarktmethode und zerstört unter gefährlicher Ausnutzung der nationalen Befreiungen der farbigen Völker die Autorität Europas in den Kolonien. Hier wird die ganze Schwere der Gefahr, die Europa von Seiten des Bolschewismus droht, offenkundlich. Diese Gefahr ist umso größer, als die Demokratien in Abwehr gegen das für sie völlig unverständliche völkische Erwachen Anlehnung an Moskau suchen.

Colin Roß stellt drei Gleichpunkte für eine positive europäische Lösung auf:

Herausnahme Russlands aus Europa. Ruhland ist Ihnen.

Rückbefreiung Englands, dessen Schwerpunkt sich immer mehr zum Imperium hin verschob, auf seine europäische Verpflichtung.

Verzicht Frankreichs auf seine Hegemoniebestrebungen, die in seinem Verhältnis zu seiner völkischen Kraft (Zulässung farbiger Truppen) stehen.

Colin Roß zeichnete in seinem wohltuenden Vortrag eine persönlich gelebte Stütze der Weisheit, gewonnen aus einem jüdischen (aber unerkannten) Willen, das seine zukünftigen Reisen ihm vermittelten; unterfüttert von eindringlichen Bildern. Ein Schauspiel, an dem die Figuren, ihre Wirkung und ihre Möglichkeiten in sich tragend, verteilt sind. Eine Partie, gefährlich für Weiß! Aber auch herlich in seiner entschuldigungsdrächtigen Situation. Vertrauenswesen in dem Willen um die glühende Einsichtnahme des erwachten Völker Europas, in unserem Glauben an das junge Deutschland Adolf Hitlers. So schloß Colin Roß, dem die zahlreichen Zuhörer (der kleine Kurhausaal erwies sich als ungutreisend), aufmerksam folgten, seine Ausführungen mit dem Bekenntnis: Wir leben in einer herzlichen Zeit; wir gehen einer großen Zukunft entgegen.

Kr.

Reichsleiter Max Amann 45 Jahre alt.

Berlin, 23. Nov. Reichsleiter Max Amann, der Präsident der Reichspressekommission, wird am 24. November 45 Jahre alt.

Max Amann gehört zu den ältesten und engsten Mitarbeitern des Führers. Er stand im Felde mit Adolf Hitler in der gleichen Frontkompanie des Regiments Lützow und floh nach seiner Rückkehr aus dem Kriege schon frühzeitig der deutschen Freiheitsbewegung



(Heinrich Hoffmann, R.)

an. 1921 wurde Max Amann der erste Geschäftsführer der RSDAP, 1922 übernahm er den Verlag des „Völkischen Beobachters“ und 1923 die Leitung des Zentralpartieverlages. An dem Aufbau der nationalsozialistischen Presse und dem Aufstieg des Zentralpartieverlages und nach der Machtergreifung an der Neugestaltung des gesamten deutschen Zeitungswesens hat Reichsleiter Max Amann herausragenden Anteil. Im November 1935 wurde Reichsleiter Max Amann Präsident der Reichspressekommission.

4. Reichsbauerntag im festlichen Goslar.**Im Zeichen der Fachberatungen und Sondertagungen.**

Goslar, 23. Nov. In der Reichsbauernstadt am Harz hat der vierte Reichsbauerntag am Montagabend seinen Anfang genommen. Die schöne, alte Stadt ist festlich geschmückt. Ein Meer von Holzkreuzfahnen verdeckt die Häusergasse. Gärten und Tannengrün verhüllt den gesamten Platz.

Die ersten drei Tage des Goslarer Bauertreffens sind mit Fachberatungen in zahlreichen Sondertagungen ausgefüllt.

Der Montag war mit derartigen Besprechnungen der eingeladenen Gliederungen in der Reichshauptabteilung III, die für eine gleichmäßige Versorgung der Verbraucher und für eine angemessene Preisbildung verantwortlich sind, ausgestattet. Es handelt sich dabei um die Trope des Martes, also der Erziehung, Verarbeitung und Weiterleitung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse vom Erzeuger zum Verbraucher. Jüngst sprachen die Reichsbauertreffungen über ihre Aufgabengebiete. Durch mehr als 150 Kartellverbände, Marktgemeinschaften und Bezirksgruppen reicht die Hauptvereinigung des Reichsbauertreffes die Befreiungssorgung. Sie wird durch eine noch einheitlichen Richtlinien ausgerichtete Marktüberwachung bei trocken zusammenfassung in den Landesbundesverbänden kontrolliert. Eine ähnliche einheitliche Marktüberwachung sorgt für die Erfüllung der Befürde in den verschiedenen Abteilungen des Warenvertriebs und liefert die Unterlagen für die Abwicklung des Geschäfts mit Markt. Damit ist der Marktmautengleich in einem neuen, gefundenen Marktmautengleich seit den letzten Jahren nahezu länderlos ausgebaut. Preisbewußtsein

dienten und das feste Bewußtsein, daß die Dichtung eines der notwendigsten Elementes unseres völkischen Daseins ist und darum gleichbedeutend neben Wissenschaft, Technik und Politik steht. Auf derseinen gedanklichen Ebene bewegen sich die Darlegungen des Präsidenten der Kleist-Gesellschaft, Prof. Dr. Georg Windfuhr (Berlin), der über „Goethe und Kleist“ sprach, und des Staatschauspielers Friedrich Engeler, dessen warmes persönliches Bekenntnis zu Kleist in schönen Gedanken zum Prinzen von Homburg“ gespielte. So wurde in Wort und Tat die Gegenwartsbedeutung Kleists zum Erlebnis.

Sp.

* Kunst kommt zum Arbeiter in die Fabriken. Im nationalsozialistischen Staat soll die Kunst kein Privileg der Besitzenden mehr sein, sondern Gemeingut der Volksgemeinschaft werden. Zur Erfüllung dieses Ziels dienst auch die Organisation von Fabrikaustrstellungen, die vom Amt „Festordnung“ der NSG „Kunst durch Freude“ in Verbindung mit der Reichskammer der bildenden Künste verantworlt werden. Wie die Reichskammer mitteilt, sinden bisher insgesamt 607 Fabrikaustrstellungen von Kunstwerken, die von insgesamt 3,5 Millionen Volksgenossen besucht wurden. Eine steigende Tendenz der Ausstellungsbefüllung ist unverkennbar, denn von einem Monatsdurchschnitt von fünf Fabrikaustrstellungen im Jahre 1934 sind wir 1936 bereits auf einen solchen von 90 gekommen. Da sich die Ausstellungen an die schaffenden Volksgenossen in Betrieben und Fabriken wenden, empfiehlt die Reichskammer, daß der Künstler auch die Breite des hier ausgestellten Werke unter diesem Gesichtspunkt überprüft. Denn obwohl die Fabrikaustrstellungen in erster Linie der Verbreitung des Kunstverständnisses unter den schaffenden Volksgenossen dienen, sei es doch erwünscht, durch entgegengesetzte Preisgestaltung dem Künstler auch den Eingang in die Arbeiterswohnung zu ermöglichen.

* Reichserziehungsminister suchte Briece von Theodor Storm. Aus demdeutlichen Anlaß ist es dem Reichserziehungsminister erwünscht, zu erfahren, an welchen deutschen Bibliotheken Handschriften bzw. Briefe des Dichters Theodor Storm vorhanden sind. Den staatlichen wissenschaftlichen Bibliotheken ist daher ein schriftlicher Ermittlungsauftrag durch die vorgesetzten Aufsichtsbehörden zugegangen. Die übrigen deutschen Bibliotheken bitten der Minister in einer Bekanntmachung zu prüfen, ob in ihren Befindenden derartige Handschriften bzw. vorhanden sind und gegebenenfalls unter Beifügung einer kurzen Beschreibung innerhalb von vier Wochen umittelbar an den Minister zu berichten.

Aus Kunst und Leben.

* Von der Frankfurter Universität. Der Führer und Reichsanzler hat den Dozenten an der Handelshochschule Leipzig Dr. iur. pol. habil. Erich Egner mit Wirkung vom 1. September 1936 zum beamteten außerordentlichen Professor für theoretische Volkswirtschaftslehre in der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät ernannt. – Dozent Dr. med. habil. Heinrich Kalbileit ist von dem Herrn Reichs- und preußischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung zum nichtbeamten außerordentlichen Professor ernannt worden. – Der Herr Reichs- und preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat Herrn Dr. Mornagro beauftragt, im Wintersemester 1936/37 an der Universität Frankfurt am Main einen Sprachunterricht erzielen. Der ordentliche Professor der Psychiatrie und Neurologie Dr. med. Karl Kleist ist unter gleichzeitiger Verleihung der Schäfer-Denkmalzum fürstlich-pfälzischen Mitglied der Gesellschaft ungarischer Psychiater ernannt worden.

* 75. Geburtstag von Geheimrat Bier. Am Dienstag feiert Geheimrat August Bier seinen 75. Geburtstag. In diesem erhält er aus allen Teilen des Reichs die herzlichsten Glückwünsche. Die Reichsärztekammer und das Hauptamt für Volksgeundheit in der Reichsleitung der NSDAP landeten ein Telegramm, in dem es heißt: „Herrn Geheimrat Prof. August Bier, dem Vorkämpfer einer neuen deutschen Heilkunst, dem bewährten Lehrer deutscher Jugend, dem großen Menschen Arzt, herzliche Glückwünsche und weitere Erfolge auch in der Zukunft.“ Auch der selbstertretende Reichsärztekörper Dr. Bartels sandte ein herzliches Glückwunschtelegramm.

* Der deutsche Studentenaustausch im Studienjahr 1936/37. Im Studienjahr 1936/37 wählten 152 deutsche Studenten und Studentinnen und junge Wissenschaftler durch Vermittlung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes im Ausland. Davon gingen 52 in die Vereinigten Staaten und Kanada, je 22 nach England und Italien und 12 nach Frankreich. Zum erstenmal in ihr Herbst 1936 der Austauschdienst mit Dänemark und Chile aufgenommen worden. Der Austausch mit dem Jemen, Südafrika und mit der Südostasiatischen Union wurde weiter ausgebaut. Mit den anderen Ländern hielt sich der Austausch auf der früheren Stelle. Eine entsprechende Anzahl ausländischer Studenten und Wissenschaftler sind durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst an bestimmte deutsche Universitäten und Hochschulen gebracht worden.

Stadt Nachrichten.

Wiesbaden im weihnachtlichen Festkleid.

Der Wiesbadener Kur- und Verkehrsverein plant eine Schmückung des Hauptverkehrs- und Geschäftshäuser.

Schon seit vielen Jahren hat um die Weihnachtszeit eine Straße in Wiesbaden sich jedesmal festlich geschmückt: die Karlstraße. Eine Geschäftsstraße, die den Einwohnern und Gästen zur Zeit der Geschenkfreude ein freudliches Gesicht zeigt, erweckt damit einen kleinen Ausdruck der Dankbarkeit und erfüllt gleichzeitig einen Zweck, der außerhalb aller Geschäftlichen liegt, nämlich durch den Schmuck der Stadt allen eine Freude zu machen. Auch in Zeiten, als man in deutschen Landen den Namen "Weihnachten" noch nicht kannte, haben sich um diese Zeit ein Teil des Bevölkerung das Fest gefeiert. Auch damals schmückte man die Häuser und sich selbst. Man brachte sich Gaben, zum Teil mit allerlei Schmuck verhüllt, ein. Jeder dachte dafür, dass die Fröhlichkeit bestimmt bei diesem Fest geweilt ist. So auch heute zum Weihnachtsfest: Man wünscht sich frohe Tage. Der Gedanke, dies auch außerhalb der Wohnungen zum Ausdruck kommen zu lassen, wird sicher bei allen Anfang finden.

Darum hat der Wiesbadener Kur- und Verkehrsverein den Gedanken aufgegriffen und wird in den nächsten Tagen schon an die Geschäfte des Hauptverkehrs- und Geschäftshäusern herantreten, um eine einheitliche Durchführung zu gewährleisten. Auch diesmal wird, das glaube ich, bei den Beteiligten nicht ausbleiben. Wir sind sogar überzeugt, dass eigentlich schon längst für ihre Straße Ähnliches genügt haben, nur hat es an denjenigen gefehlt, die für die Durchführung die Initiative ergriffen hätten. Das tut nun der Wiesbadener Kur- und Verkehrsverein und wird seinen Plan auch, wie bei allem, was von ihm bisher geleistet wurde mit dem Gedanken, etwas Gutes zu schöpfen, zur Weihnachtzeit werden lassen. Dazu wird auch das Vertrauen, das er sich in so kurzer Zeit zu eringen wußte, nicht zum wenigsten beitragen.

Handel und Handwerk im Dienste des W.H.W.

Haushalter werden im San Hessen-Raum für das W.H.W.

In einer dieser Tage durch die Presse veröffentlichten Mitteilung der Haubauleitung für das Wintershilfswerk 1936/37, Gaumusleiter Haug, auf die vom Hauptamt für Handwerk und Handel der NSDAP und seiner Dienststellen im Elternvernehmen mit der Reichsführung des W.H.W. in Vorbereitung des Weihnachtswerbung für das W.H.W. 1936/37 hingewiesen.

In dem in allen Fachgesellschaften des Handwerks und handels bereits seitens des Hauptamtes für Handwerk und Handel der NSDAP, ergangenen Aufruf wird in erster Linie in den persönlichen Einsatz jedes Einzelhändlers und einzelnen Handwerkers appelliert, sich in Erfahrung der weilen Zielverfolgung unter Auswertung aller innerhalb eines Geschäftsbereiches gebotenen Handlungsmöglichkeiten in den Dienst dieser Werbeaktion und Sogalmerken zu stellen.

Durch die Einschaltung der Reichsforschung deutscher Werbeaufsätze hat die Gaumusleiter des Hauptamtes für Handwerk und Handel der NSDAP die geeignete Beratung und Unterstützung der Geschäftsführer und Ladeninhaber hinsichtlich der Schaufenstergestaltung durch deren Ortsvereine in Frankfurt a. M., Darmstadt, Mainz, Gießen, Wetzlar, Wiesbaden, Worms, Hanau sichergestellt, wie im übrigen alle Kreis- und Ortsamtsleiter des Hauptamtes für Handwerk und Handel mit entsprechenden Weisungen verblieben sind.

Die Angestellten-Versicherung.

Soht die Unwirtschaft nicht verschaffen!

Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte teilt mit: Wer den Anfang um spätere Leistungen der Angestellten versicherung nicht gesährdet oder verlieren will, muss die Angestelltenbestimmungen beachten. Die Angestellten ist für die Zeit vom 1. Januar 1934 an erhalten, wenn nach dem Schluss des Kalenderjahres, in dem der erste Beitrag entrichtet worden ist, bis zum Beginn des Kalenderjahrs, in dem der Beitragszeitraum eintritt, jährlich mindestens sechs Beitragsmonate zurückgelegt worden sind.

Als Beitragsmonate für die Erhaltung der Unwirtschaft gelten auch sogenannte Erholungszeiten. Solche sind zum Beispiel Zeiten seit dem 1. April 1933, für die der Verdierte als arbeitsloser versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung oder Krisenunterstützung erhalten hat oder aus öffentlichen Fürsorge unterstellt worden ist, oder Zeiten seit dem 1. April 1933, für die der arbeitslosen Verdierten, der selbst keine Unterstützung erhält, ein Zuschlag zur Unterstützung eines anderen Arbeitslosen oder Hilfsbedürftigen gewährt worden ist.

Fremde Kraftwagen auf deutschen Straßen.

Starke Zunahme des Personenzuges.

Der Verkehr außerdeutscher Kraftfahrzeuge im Reich war vom 1. Juli 1935 bis 30. Juni 1936 verhältnismäßig gering. Während dieser Periode überschritten 603 313 Kraftfahrzeuge die Landesgrenzen und zwar in Form eines Grenzünganges gegenüber 641 972 in 1934/35. Das Plus stellt sich also auf 61 341. Während jedoch die Zahl der Kraftfahrzeuge um 600 000 und die der Personenzüge um 63 287 zunahm, ist die Zahl der Lastwagen und der Sonderfahrzeuge um 8600 vergrößert worden. Auch bei den einzelnen Ländern verlor die Entwicklung nicht in gleicher Richtung. Im Verkehr mit Kraftfahrzeugen zeigt sich eine größere Steigerung bei Dänemark (plus 85), Großbritannien (plus 58), Österreich (plus 56), Polen (plus 438) und bei der Tschechoslowakei (plus 17 700). Nachahmen, dagegen bei Frankreich (minus 6230), Luxemburg (minus 5180), Holland (minus 1588) und bei der Schweiz (minus 672) größere Abnahmen ergeben.

Personenwagen haben sich hauptsächlich bei Belgien (plus 2598), Dänemark (plus 12 270), Danzig (plus 1600), Großbritannien (plus 8034), Italien (plus 2000), Österreich (plus 55-769), Polen (plus 4189) und bei der Tschechoslowakei (plus 17 700). Nachahmen, dagegen bei Frankreich (minus 6230), Luxemburg (minus 5180), Holland (minus 1588) und bei der Schweiz (minus 672) größere Abnahmen ergeben.

Das Kraftfahrzeug ist ein geeignetes Verkehrsmittel, um weite Strecken eines Landes kennenzulernen. Ohne eine bestimmte Reiseroute gebunden zu sein und ohne auf eine vorgeschriebene Zeit Rücksicht nehmen zu müssen, kann man mit dem Kraftfahrzeug freu und quer durch das Land fahren. Auch wir in Wiesbaden können Tag für Tag ausländische Fahrzeuge in unseren Straßen sehen. Dabei sind es nicht nur Wagen aus europäischen Ländern, die wir beobachten, auch aus Übersee wird Wiesbaden gerne besucht. So haben wir am Sonntag vor einem Wiesbadener Hotel zwei Wagen mit der Bezeichnung "R. Ch.", dem Nationalitätszeichen von Chile.

Leben kann Sie Augen an. Sie werden auf die Ihnen oft beweckt haben. Was für Sie Augen Sie Arbeit liefern, geben Sie Ihnen mehr und blinderfleißig Lief. Rufen Sie eine Wandschäule mit einer 100 Watt-OSRAM-D-Lampe, dann haben Sie gute Lebe-Lief.

Weslangen Sie in Gläser-Fabrikäßen aufzuleuchten Sie zugeschüllt

OSRAM-D-LAMPEN



Aus der Arbeit der Kriminalpolizei.

Frankfurter Einbrecher auf der Flucht in Wiesbaden.

Am 13. 11. brach ein Einbrecher, der die Bekanntheit bei diesem am hellen Tage zweimal ein. Der Täter entwendete u. a. 1 Radioparallel "Nota", hochformat, 1 grauen Wintermantel, 1 schwarze Gesäßtasche, 1 grauen Anzug mit zweireihiger Weste, 1 grünen Haarbart, 1 Paar schwarze Lachhalbhüte, 1 Paar braune Halbhüte. Den Radioparallel verpachtete der Täter in einem weißen Tisch, das er mit Sicherheitsnadeln zusammenhielt. Mit der Beute fuhr er zunächst auf Umwegen nach Frankfurt nach Höchst (mit einer Tasse) und nahm hier den Zug, den 15.11. Uhr in Wiesbaden eintrat. Er trug außer dem verpachteten Radioparallel noch einen alten Bustanzierhut und eine Altenhut des Schädel. Der Täter wird wie folgt beschrieben: Etwa 25 Jahre alt, 163 Meter groß, hat langes, dunkelblondes Haar, nach hinten gekämmtes Haar und eine etwas mähdchenhafte Stimme. Angeblich soll er mit Vornamen "Walter" heißen. Wer hat den Täter am Freitag, 13. 11. in Wiesbaden gesehen oder von ihm Diebesgut gesehen? Die Kriminalpolizei, Zimmer 87 und 94, bittet um Angaben, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden.

hebliche Beträge geplündert hat. Geschädigte wollen sich auf Zimmer 77 der Kriminalpolizei oder bei der W.H.W. der Kriminalpolizei melden.

Diebstähle.

Aus einer unvergossenen Küche wurde eine Geldbörse mit circa 13 RM. Inhalt geklaut. — In letzter Zeit sind wiederholt Automaten, die zur Entnahme von Kölnisch Wasser dienen, entwendet und beraubt worden. — Vom 1. bis 15. November wurden in Wiesbaden gestohlen: Die Herrenrader Gladitor 124 110, Tannus 629 355, Standart 223 641, Wunderer 564 587, Kaiser 167 073, Colon 535 241. Werte undfahrt 596 543. Gestohlen wurden die Herrenrader: Astral 733 425 und Sultan 800 669.

Achtung! Geschäftstleute!

Beim Wechseln eines Hünsgartmarksteines ist es in einem kleinen Geschäft zu Unstimmigkeiten gekommen, die den Verdacht aufkommen lassen, dass die Käuferin einen logenmannen Wechselstallbeitrag braucht hat. Die Wechselsumme setzt sich aus einem 20-RM-Schein und Silbergeld zusammen. Die Käuferin lehnt das Silbergeld ab mit der Beteiligung, ihr dafür einen weiteren 20-RM-Schein zu geben. Nachdem die Geschäftsinhaberin vergeblich verucht hatte, den unprägnen 20-RM-Schein zu wechseln, batte die Kundin den 20-RM-Schein schon eingestellt und versucht die Tatsache abzuleugnen. Wer kann ähnliche Fälle bekannt geworden? Mitteilungen an die Kriminalpolizei, Zimmer 87, erbeten.

Wahrung für Apotheken und Drogerien!

Ein Betrüger, Josef Karl Burger, geb. 2. 2. 1892 zu Kippenheim, sucht Bezahlungen auf "Benecke" zu erlangen. Er lädt sich sofort die Beträge auszahlen, liefert aber nichts. In seiner Begleitung befindet sich seine angebliche Chefin. Es handelt sich um eine Gertrude Hille, geb. 21. 12. 1897 zu Kreuz.

Wertvolle Uhren verloren gegangen.

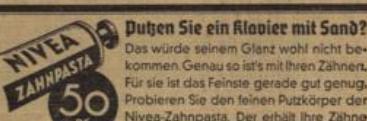
Am 7. d. M. ist auf der Straße Bad Schwalbach-Wiesbaden, in der Nähe des Chausseehauses, eine wertvolle goldene Herrenuhr mit goldenem Kette im Werte von circa 1000 RM. verloren gegangen. Es handelt sich um eine Alpine-Uhr mit goldenem Zifferblatt und arabischen Zahlen, ohne Sprungdeckel. Auf der Rückseite befindet sich ein kleineres Wulst. Angaben nimmt die Kriminalpolizei, Zimmer 87, entgegen.

Zeitungenommen

wurden in der letzten Woche 1 Person, wegen Verdachts des Fahrraddiebstahls, 1 wegen Betrugs, 1 wegen Betrags und Urkundenschärfung, 2 wegen Unterhüllung, 1 wegen Verdrecks gegen 125 RM., 3 wegen Vergebens gegen 175 RM., 1 wegen Vergebens gegen 174 RM., 2 wegen Vergebens gegen 128 RM., 3 wegen Vergebens gegen 127 RM., 2 wegen Vergebens gegen 126 RM., 1 wegen Vergebens gegen 125 RM., 1 wegen Vergebens gegen 124 RM., 1 wegen Vergebens gegen 123 RM., 1 wegen Vergebens gegen 122 RM., 1 wegen Vergebens gegen 121 RM., 1 wegen Vergebens gegen 120 RM., 1 wegen Vergebens gegen 119 RM., 1 wegen Vergebens gegen 118 RM., 1 wegen Vergebens gegen 117 RM., 1 wegen Vergebens gegen 116 RM., 1 wegen Vergebens gegen 115 RM., 1 wegen Vergebens gegen 114 RM., 1 wegen Vergebens gegen 113 RM., 1 wegen Vergebens gegen 112 RM., 1 wegen Vergebens gegen 111 RM., 1 wegen Vergebens gegen 110 RM., 1 wegen Vergebens gegen 109 RM., 1 wegen Vergebens gegen 108 RM., 1 wegen Vergebens gegen 107 RM., 1 wegen Vergebens gegen 106 RM., 1 wegen Vergebens gegen 105 RM., 1 wegen Vergebens gegen 104 RM., 1 wegen Vergebens gegen 103 RM., 1 wegen Vergebens gegen 102 RM., 1 wegen Vergebens gegen 101 RM., 1 wegen Vergebens gegen 100 RM., 1 wegen Vergebens gegen 99 RM., 1 wegen Vergebens gegen 98 RM., 1 wegen Vergebens gegen 97 RM., 1 wegen Vergebens gegen 96 RM., 1 wegen Vergebens gegen 95 RM., 1 wegen Vergebens gegen 94 RM., 1 wegen Vergebens gegen 93 RM., 1 wegen Vergebens gegen 92 RM., 1 wegen Vergebens gegen 91 RM., 1 wegen Vergebens gegen 90 RM., 1 wegen Vergebens gegen 89 RM., 1 wegen Vergebens gegen 88 RM., 1 wegen Vergebens gegen 87 RM., 1 wegen Vergebens gegen 86 RM., 1 wegen Vergebens gegen 85 RM., 1 wegen Vergebens gegen 84 RM., 1 wegen Vergebens gegen 83 RM., 1 wegen Vergebens gegen 82 RM., 1 wegen Vergebens gegen 81 RM., 1 wegen Vergebens gegen 80 RM., 1 wegen Vergebens gegen 79 RM., 1 wegen Vergebens gegen 78 RM., 1 wegen Vergebens gegen 77 RM., 1 wegen Vergebens gegen 76 RM., 1 wegen Vergebens gegen 75 RM., 1 wegen Vergebens gegen 74 RM., 1 wegen Vergebens gegen 73 RM., 1 wegen Vergebens gegen 72 RM., 1 wegen Vergebens gegen 71 RM., 1 wegen Vergebens gegen 70 RM., 1 wegen Vergebens gegen 69 RM., 1 wegen Vergebens gegen 68 RM., 1 wegen Vergebens gegen 67 RM., 1 wegen Vergebens gegen 66 RM., 1 wegen Vergebens gegen 65 RM., 1 wegen Vergebens gegen 64 RM., 1 wegen Vergebens gegen 63 RM., 1 wegen Vergebens gegen 62 RM., 1 wegen Vergebens gegen 61 RM., 1 wegen Vergebens gegen 60 RM., 1 wegen Vergebens gegen 59 RM., 1 wegen Vergebens gegen 58 RM., 1 wegen Vergebens gegen 57 RM., 1 wegen Vergebens gegen 56 RM., 1 wegen Vergebens gegen 55 RM., 1 wegen Vergebens gegen 54 RM., 1 wegen Vergebens gegen 53 RM., 1 wegen Vergebens gegen 52 RM., 1 wegen Vergebens gegen 51 RM., 1 wegen Vergebens gegen 50 RM., 1 wegen Vergebens gegen 49 RM., 1 wegen Vergebens gegen 48 RM., 1 wegen Vergebens gegen 47 RM., 1 wegen Vergebens gegen 46 RM., 1 wegen Vergebens gegen 45 RM., 1 wegen Vergebens gegen 44 RM., 1 wegen Vergebens gegen 43 RM., 1 wegen Vergebens gegen 42 RM., 1 wegen Vergebens gegen 41 RM., 1 wegen Vergebens gegen 40 RM., 1 wegen Vergebens gegen 39 RM., 1 wegen Vergebens gegen 38 RM., 1 wegen Vergebens gegen 37 RM., 1 wegen Vergebens gegen 36 RM., 1 wegen Vergebens gegen 35 RM., 1 wegen Vergebens gegen 34 RM., 1 wegen Vergebens gegen 33 RM., 1 wegen Vergebens gegen 32 RM., 1 wegen Vergebens gegen 31 RM., 1 wegen Vergebens gegen 30 RM., 1 wegen Vergebens gegen 29 RM., 1 wegen Vergebens gegen 28 RM., 1 wegen Vergebens gegen 27 RM., 1 wegen Vergebens gegen 26 RM., 1 wegen Vergebens gegen 25 RM., 1 wegen Vergebens gegen 24 RM., 1 wegen Vergebens gegen 23 RM., 1 wegen Vergebens gegen 22 RM., 1 wegen Vergebens gegen 21 RM., 1 wegen Vergebens gegen 20 RM., 1 wegen Vergebens gegen 19 RM., 1 wegen Vergebens gegen 18 RM., 1 wegen Vergebens gegen 17 RM., 1 wegen Vergebens gegen 16 RM., 1 wegen Vergebens gegen 15 RM., 1 wegen Vergebens gegen 14 RM., 1 wegen Vergebens gegen 13 RM., 1 wegen Vergebens gegen 12 RM., 1 wegen Vergebens gegen 11 RM., 1 wegen Vergebens gegen 10 RM., 1 wegen Vergebens gegen 9 RM., 1 wegen Vergebens gegen 8 RM., 1 wegen Vergebens gegen 7 RM., 1 wegen Vergebens gegen 6 RM., 1 wegen Vergebens gegen 5 RM., 1 wegen Vergebens gegen 4 RM., 1 wegen Vergebens gegen 3 RM., 1 wegen Vergebens gegen 2 RM., 1 wegen Vergebens gegen 1 RM., 1 wegen Vergebens gegen 0 RM.

Hausbesitzer und Verdunkelung.

Die am 1. Dezember stattfindende Verdunkelungssitzung ist in aller Munde. In den Familien und Betrieben auf der Straßendom und in den Geschäften steht dieses Ereignis im Mittelpunkt der Gespräche. Kein Wunder! Denn an diesem Tage wird es in Wiesbaden keine Wohnung geben, in der nicht fleißige Hände alle notwendigen Maßnahmen treffen. Die Wiesbadener wissen: Es gilt zu zeigen, dass die in den



Putzen Sie ein Klopfie mit Sand?

Das würde seinem Glanz wohl nicht bekommen. Genau so ist's mit Ihren Zähnen. Für Sie ist das Feinstes gerade gut genug. Probieren Sie den feinen Putzkörper der Nivea-Zahnpasta. Der erhält Ihre Zähne blitzblank und schon den Zahnschmelz.

leichten Monaten vom Reichsluftschutzbund durchgeführt. Aufklärung, verbunden mit zahllosen kleinen Übungen, nicht unkennt war. Wiesbaden wird an dem ersten Dezemberabend beweisen, dass es den Wert und die Notwendigkeit der Verdunkelungssitzungen schon im Frieden erkannt hat.

Hausbesitzer Wiesbaden! Kümmert euch um die Verdunkelung in euren Häusern! Seht euch mit den Luftschutzwartkarten in Verbindung! Nehmt Führung mit den Mietern! Um euer Eigentum handelt es sich. Hausbesitzer, Mietern und Luftschutzwart müssen einträchtig zusammenwirken. Kärtet die Zweiter auf! Reicht die Jüngeren mit! So dient ihr der Volksgemeinschaft und dem Reich.

Reine Beleuchtung auf dem Adolf-Hitler-Platz. Die gärtnerische Anlage am Denkmal Wilhelm des Schweißers auf dem Adolf-Hitler-Platz wird zur Umgestaltung unterzogen. Statt der bisherigen Rundbäume treten lange Beetesträucher, die jetzt mit der Frühjahrsbesatzung versehen werden. Durch die Änderung ist eine wirkungsvolle Abwehrstellung im Straßenbild geschaffen.

Esterndab im Oberleinbaum am Boelzplatz. Im dichten gelegentlich eines Esterndabes zwei der Anfall neu zugeleitete, blieb an ausländischen Schulen tätigen Lehrkräfte über ihre persönlichen Esterndab und Erziehungen in Spanien am Vorabend des Bürgerkrieges. Studienassistenten Mendel schilderte Leben und Todes in der Landeshauptstadt Madrid, wohin er vor zwei Jahren an die deutsche Reichsschule berufen wurde. Er hat die schroffen Gegenseite, die in Frankreich und am Rheinland, in glänzendem Reichstum und bitterer Not einander direkt gegenüberstehen, auch aus Übersee wird Wiesbaden gerne besucht. Zugleich findet man selbstsame Begegnungen mit altüberlieferten Bräuchen. Frisch und lebendig zeichnete der Redner den Volkscharakter des Spaniers und seine Eigenheiten. Madrid selbst liegt in einer dünnen, un-



Deine Mark-
Deinem,
Arbeitskameraden!
 Kauf-Obse der
Reichslotterie
 für Arbeitsbeschaffung
 424152 GEWINNE UND 20 PRÄMIEN
Ru 1.600.000.

Erst Erfaltung, dann Grippe

ist die übliche Reihenfolge. Erfältungen oder den ersten Grippe-Anfallen sofort wirksam begegnen, deinst schwere Erfältungen in der Regel verhindern.

Am besten dreimal täglich eine Tasse heißen Tee, der bei jeder Erfältung oder leichterer Störung des Bettelnden, die meist wohltrüger und notwendige Schweißbildung, die die Krankheitserreger bekämpft und unwirksam macht, wird dadurch begünstigt.

Eine sehr gute Methode der Vorbeugung ist auch bei häufigem Witterungsunterschlag, überbaut bei logenartem Grippe-Weiter, regelmäßig täglich zwei- bis dreimal ein Medizinglas, enthaltend ein Teil Klosterfrau-Melissengeist und zwei Teile Wässer, zu trinken, und zwar morgens nüchtern, mittags und abends nach dem Essen. Die Erfältung bereits da, verlasse man folgende Schnellkur: Zwei kleinen Klosterfrau-Melissengeist und Jäger in einer Tasse gut umrühren, darüber ein kleiner Tropfen und möglichst heißer Wasser. Lassen dieses Getränktheits-Groß vor dem Schlafengehen trinken.

Salten Sie deshalb in Ihrer Haushaltung diese Klosterfrau-Melissengeist vorläufig. Gähnlich bei Ihrem Apotheker oder Drosten in Pfaffen zu 2.95,- 1.75 und 0.95 R.P. Nur eicht in der blauen Bandung mit den drei Kronen.

Der echte Klosterfrau Melissengeist ist bestimmt zu haben bei Drogerie Alo. Michelberg 9

Klosterfrau Melissengeist ist bestimmt zu haben bei Arthur Jünke, Kais.-Fr.-Ring 20

Melissengeist zu haben i. d. Drogerie Macheheimer, Bismarckring 1

Der echte Klosterfrau Melissengeist ist bestimmt zu haben bei R. Brosinsky's Bahnhofs-Drogerie

Bahnhofstraße 13, Ruf 2944 zu haben.

Möge ihr die Erde leicht sein.

Gott dem Allmächtigen bat es gefallen,
 meine liebe Frau, unsere treuliegende
 Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und
 Cousins

Frieda Klettenhofer

geb. Weismüller

im Alter von 50 Jahren von ihrem langen,
 mit Geduld erträglichen Leben, wohlverloren,
 mit den heißen Erfahrungen, zu erlösen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Franz Klettenhofer nebst Kindern.

Wiesbaden, den 22. November 1936.

Obertorstraße 32.

Die Beerdigung findet am Donnerstag,
 den 26. d. M. vormittags 9 Uhr von der
 Kapelle des alten Friedhofs aus auf dem
 Friedhof statt; das heißt, Sonnabend am gleichen Tage, vorm. 6½ Uhr in der
 Maria-Hilfstraße.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Mittag entschließt nach schwerer Krankheit meine innig geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Ottilie Berg

geb. Mariens

im 73. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:
 Zugleich im Namen der Hinterbliebenen:
 Arnold Berg, General-Lt. a. D.

Wiesbaden, Erfurt, Riel, 23. Nov. 1936.

Die Einführung findet auf dem Süd-
 Friedhof Donnerstag, den 26. November,
 12 Uhr statt.
 Von Beerdigungsbesuchern bitte ich ab-
 leben zu wollen.

Schon im

N

Dienstag, 24. November 1936.

denken alle Menschen an Weihnachten.

Schon im November werden Weihnachtsanzeige im "Wiesbadener Tagblatt" aufmerksam verfolgt um in Ruhe passende Geschenk Artikel aussuchen zu können.

Das sollten Sie bedenken

und deshalb schon jetzt in kürzeren Abständen im "Wiesbadener Tagblatt" werben. Sie schaffen sich einen Vorsprung.

Schwerhörige

Beratungsstelle, Herderstraße 16, R.
 Jeden Mittwoch von 14—18 Uhr.

In Poulets Kinderstube

Stricksachen
 gibt es reizende
 für die kalten Tage!

Garnituren Mütze und Schal 2.15
 in schönen Farben u. Mustern 2.75 u.

Preiswerte Knaben-Pullover 2.25
 in allen Größen von 4.00 bis

Strikkleidchen, Stricksäntze
 und Rödel-Garnituren
 beste Verarbeitung, versch. Formen u. Farben,
 riesige Auswahl

Gamaschenhosen 2.20
 gewirkt ab 4.50
 gestrickt mit doppelter Schritt-
 verstärkung

Berndesgad. Jädchen 4.30
 Wolle ab

STRUMPFHAUS **POULET**

Kirchgasse Wiesbaden Marktstraße

Kommibrot

Bäckerei Weygandt
 Inh. Alexander Hartmann
 Goldgasse 5 — Fernruf 27198

Halt! das ist eine gute Idee . . .

Eine hübsche
Wäschetruhe vom Spezialhaus
Heerlein Goldgasse 76

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meines geliebten Mannes

Dr. Paul Hennig

sage ich meinen herzlichsten Dank.
Frau Bertha Hennig.
 Wiesbaden, den 23. November 1936.

Danksagung.

Allen, die uns nahestanden und allen
 denen, die Ihre liebvolle Teilnahme so
 warm zum Ausdruck brachten beim
 Heimgang unserer geliebten Tochter und
 Schwester, möchten wir sagen, daß sie
 uns in unserem Leid wohlgetan haben.
 Wir danken aus tiefstem Herzen.

Familie Paul Böttger.

Wiesbaden, November 1936.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben
 meines nun in Gott ruhenden
 Mannes sage ich allen meinen
 herzlichsten Dank.

Klara Liebler
 Helenenstraße 12.

Unsere innig geliebte gute Mutter und Großmutter

Frau Prof. Dr. Anna Hennings

ist nach langer schwerer Krankheit heute von uns gegangen.

In tiefstem Schmerz:

Frau Margit Popert-Hennings
 Fritz Popert.

Wiesbaden-Biebrich (Nibelungenstr. 9), den 21. November 1936.

Die Kremation findet Mittwoch, den 25. November, vormittags
 11 Uhr auf dem Südfriedhof in Wiesbaden statt.

Sterbefälle in Wiesbaden.

Johann Dörner, Haus-
 mtr. 57 D, Thelemann-
 straße 4, + 21. 11.

Mathilde Goebel, geborene

Krichbaum, Rme. 81 R.

Alwinstr. 11, + 21. 11.

Lina Strittler, geborene

Krombach, Rme. 55 R.

Wiesbaden 3, + 21. 11.

Theresia Krebs, E. d. Händl.

Heinrichstr. 7, + 21. 11.

Wolframstr. 13, + 21. 11.

Grete Klettenhofer, geb.

Weismüller, 50 Jahre.

Alektorstr. 32, + 22. 11.

Karoline Grebe, geb. Krebs

Rme. 82 R., Schenken-
 dorffstraße 7, + 22. 11.

Vorteilhafte Bezugsquellen

sucht und findet die Haushfrau

immer im Anzeigenblatt des

Wiesbadener Tagblatt

Aus Gau und Provinz.

Taunus und Main.

Jäger spenden für das W.H.W.

Aus dem Untertaunus, 23. Nov. Nachdem erst dieser Tage von der großzügigen Spende der Untertaunus-Landwirte zum Winterhilfswerk in Gesamt von 3000 Mr. Karlsfels berichtet werden konnte, hat nun auch die Jägerschaft Kreises Untertaunus ihre Spende auf dem Opernaltar abgebracht. Der Kreisführung des W.H.W. wurden im Auftrage der Jägerschaft 25 Rehe abgegeben. Nach weitgerechter Zerlegung wurde das Wildbret den hilfsbedürftigen Haushaltungen zugestellt, wobei man es aber nicht nur bei dem Fleisch selbst beließ, sondern auch die Zutaten zu einer schmackhaften Zubereitung bestellte. Im Namen der von der Kreisführung betreuten, mit der Spende überzuladenen Haushalte ist der Beauftragte des W.H.W., Maxafostow, der Jägerschaft des Untertaunus seinen städtischen Dank zum Ausdruck gebracht.

Der Lastkraftwagen in der Wohnstube.

Wiesbaden i. T., 23. Nov. Am Montagnachmittag raste ein mit Bäckereien schwer beladenem Lastkraftwagen mit Ladung, aus Richtung Neuhof kommend, an der Kurve unterhalb des Kasthauses "Deutsches Haus" durch einen am Straßenrand errichtete Schranke hindurch und durchbrach auch noch die Bordwand des dahinter liegenden Wohnhauses, so daß der Bordteil des Kraftwagens in die Stube einbrachte. Wie durch ein Wunder kamen Personen nicht zu Schaden.

Hahn i. T., 23. Nov. Bei der Herbstversammlung der Bäckerzunft für den Untertaunus wurden durch den Kreisbrandwesensmeister Edel im Namen der Landwirtsammer für den Regierungsbereich Wiesbaden nachstehende Meisterbriefe überreicht: An Heinrich A. Hörrstroh, Hermann Bef. Krottel, Johannes Heller, Seidenstadt, Walter Lang, Bad Schwalbach, Karl Behrendzsch, Arnold Stedtmüller, Wörth, und Karl Zollinger, Hanau. — Zur Vorbereitung für die Meisterprüfung soll in Wörth ein Meisterkursus stattfinden, den die Kreisbrandwesensmeister mit den Gewerbelehrern der Kreisberufsschule abhält.

Wiesbaden, 23. Nov. In der vergangenen Woche kamen die von den biegsamen Bauern geliebten Kartoffeln für das Winterhilfswerk zur Beladung. — Anfang des regnerischen Herbstwetters sind die Landwirte mit dem Umpflügen der Stoppeläcker sehr weit zurück, meistens wurde die Arbeit erst jetzt begonnen. Die Ausfahrt von Wiesbaden hat bis Mitte November gebaut. — Zur Zeit wird die Einführung von Kartoffelsilos vorgenommen, verhindert hierzu gehörige Silos wurden in diesem Herbst abaut. — Die Sammelstätigkeit des Schulgutes ist in diesem Jahre besonders rege, so konnte schon vor einigen Wochen mit dem Sammeln von Bündeln begonnen werden, diesen Erfolg sehr aufzufallen. — Am Montag, 23. Nov., konnte Frau Katharina Feilz, geb. Petri, in voller Gesundheit ihren 85. Geburtstag feiern. — Die Würmer Eifelreiter Gruber hat ihre Gesellenprüfung vor der ständigen Kommission mit der Note "Gut" bestanden.

Kördel, 23. Nov. Ein lange ersehnter Wunsch vieler Wänderer wird jetzt in Erfüllung gehen. Sowohl von unserer Stelle bekannt ist, wird der in sehr schlechtem Zustande befindliche Weg nach der Neumühengasse im Jägerthal zu einer festen Straße neu ausgebaut.

Kahnenbogen, 23. Nov. Hier werden zur Zeit große Entwässerungsarbeiten durchgeführt, so daß eine Anzahl Böschungen für mehrere Monate Arbeit und Brotrunden hat.

Aus dem Rheingau.

Eltville i. Rh., 23. Nov. Am Samstagabend stand in der Stadthalle eine Luftschuh-Wettkampfveranstaltung statt. Ein Vortrag von Dr. Hans Böck-Ostrich behandelte die Frage des Luftschuhes als Schuhfrage des deutschen Volkes. Seine interessanten Ausführungen wurden durch den Film "Von in Gefahr" ergänzt und erweitert. Der mit der Führung der Gemeindegruppe Eltville beauftragte Sturmabteilungsleiter Hefel erläuterte im Anschluß an Darlegungen die geplanten Maßnahmen, die für die nächste Zukunft zur Durchführung kommen werden, um auch in Eltville einen verantwortungsbewußten Mitarbeiterkreis und eine für die Ziele des zivilen Luftschuhes aufgeschlossene Bevölkerung zu schaffen.

Martinshof i. Rh., 23. Nov. Hier konnte vor kurzem ein Erdbeerplantagenbesitzer noch eine wertvolle Ernte halten. Er sammelte noch dazu einen halben Kratzer wöchentliche Früchte, die sonst den Frühjahrsschäden ihrer Erbauer decken.

Höchst i. Rh., 23. Nov. Die Rheingauer Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, bestehend aus den Einheiten Alzen bzw. Halbungen Niederalz, Eltville, Elbach, Ostrich, Winkel und Johanniskirch, veranstaltete auch in diesem Jahr wieder eine größere Waldbübung. Die Übung, die bei regnerischen Wetter ausgeführt wurde, unterließ einen ausgesetzten Eintritt und hielte die eigene Schulung der Rheingauer Sanitäter unter Beweis. — Im engsten Teil der Hindenburgstraße ließen ein Lieferwagen und ein Personenauto zusammen. In beiden Wagen, die nicht schnell genug aneinander vorbeikommen konnten, entstanden schwere Verletzungen. Personen kamen nicht zu Schaden.

in Geisenheim i. Rh., 23. Nov. Bei einer in Rüdesheim stattgefundenen Innungsveranstaltung der Tüncherzunft für den Rheingaukreis wurde dem Tünchergesellen Peter Schenk aus Geisenheim durch Kreisbrandwesensmeister Edel-Eltville der Meisterbrief überreicht.

Rüdesheim i. Rh., 23. Nov. Der Weingußbesitzer Peter A. Wittmann und Ehefrau, geb. Heim, aus Altenhausen, feierten am 23. Nov. in körperlicher und geistiger Frische ihr goldenes Hochzeitstfest. Herr Wittmann ist Inhaber des Gutsbaus "Zum Riedhof".

Rhein und Mosel.

Siebenjähriger Junge als Lebensretter.

St. Goarshausen, 23. Nov. Ein vierjähriger Junge spielte am Rhein und stürzte dabei ins Wasser. Diesen Vorfall beobachtete ein 7 Jahre alter Knabe, der sofort dem Ertrinkenden zu Hilfe eilte und ihn aus den Fluten rettete.

Lahn und Westerwald.

Patentlinde des Führers im Kreis Limburg.

Limburg a. d. L., 23. Nov. Bis Ende September 1936 hat der Führer im Kreis Limburg fünf Ehrenpatentlinien übernommen. Da die Ehrenpatentlinie nur übernommen wird, wenn mindestens neun lebende Kinder oder sieben lebende ehemalige Söhne vorhanden sind und die Familie erbschuldig ist, beweist das eine erfreuliche Häufigkeit ländlicher Familien im Kreis Limburg. Diese Tatsache wird noch dadurch unterstrichen, daß auch der verstorbenen Reichspräsident von Hindenburg bis zu seinem Tod fünf Ehrenpatentlinien im Kreis übernommen hatte.

Schloß Dern in Dienste der NSB.

Limburg a. d. L., 23. Nov. Schloß Dern bei Limburg, das zum Dienst der NSB unter BDM benutzt wurde, ist jetzt auch in den Dienst der NSB unseres Gaues gestellt worden. Die NSB wird hier erholungsbedürftige Kinder unterbringen. Der erste aus 60 Buben bestehende Transport ist bereits eingetroffen. Die Kinder kommen aus Montabaur, dem Kreis St. Goarshausen, aus Bensheim, dem Odenwald und der Gießener Gegend. Ihr Aufenthalt ist auf rund vier Wochen bemessen.

Dillkreis und Siegerland.

Der leise Veteran.

Biedenkopf, 23. Nov. Der Kriegsveteran Johannes Dötz ist hier im Alter von 91 Jahren gestorben. Mit ihm ist der leise Teilnehmer am Kriege 1870/71 aus der Stadt Biedenkopf dahingegangen. Johannes Dötz diente von 1868 bis 1871 aktiv beim Hessischen Train-Bataillon Nr. 11 in Kassel und machte den Krieg bei einer Artillerie-Munitionssolonne mit. Auch an der Belagerung von Paris nahm er teil.

Frankfurter Nachrichten.

Das große Sängertreffen 1938 in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 23. Nov. Bei der Hauptversammlung des Sängerkreises 14 teilte der Gaupresesentant Conrad mit, daß im Jahre 1938 in Frankfurt ein großes deutsches Sängertreffen abgehalten werden soll. Die Stadt Frankfurt hat dem Plan bereits ihre volle Unterstützung zugesagt. Das Fest soll die Erinnerung an das erste deutsche Sängertreffen im Juni 1838 in Frankfurt wahren. Aus den Überresten dieses Festes wurde die Mozart-Stiftung gegründet, die heute noch über ein Vermögen von 30.000 RM verfügt. Aus den Mitteln der Stiftung werden begabte junge Musiker unterstützt. Das Jubiläumsfest 1938 wird deshalb gemeinsam mit der Mozart-Stiftung durchgeführt. Erst 1932 fand in Frankfurt das große deutsche Sängertreffen statt.

Die eigene Werkstatt in Brand gestellt.

Rüsselsheim a. M., 23. Nov. In der Nacht zum 11. Nov. wurde von Streichpanzern in einer Schreinerei in Rüsselsheim Feuer bemerkt. Als die sofort denachrichtigte Feuerwehr an der Brandstelle eintrat, stand die Werkstatt in Flammen. Die Brandstelle entzündete, stand die Lagerräume, in dem größere Holzvorräte lagen, in hellen Flammen. Die Feuerwehr, das das Feuer noch auf ein benachbartes landwirtschaftliches Gebäude übergriff, war sehr groß. Die angestrebte Arbeit konnte die Feuerwehr diese Gefahr bannen und das Feuer schließlich löschen. Als die Polizei die Brandursache feststellen wollte, ergab sich ein harter Verdacht gegen den Besitzer der Werkstatt, der sofort festgenommen wurde. Nach langeren Vernehmungen erfuhr er jetzt eingestanden, den Brand vorzeitig angelegt zu haben, wahrscheinlich in der Abicht, die Versicherungsumme zu erschwinden. Gegen den Festgenommenen wurde Haftbefehl erlassen.

Kasseler Nachrichten.

Verbrecherjagd auf den Döchtern und ihr End.

Kassel, 23. Nov. Die Bewohner der Kasseler Altstadt erlebten am Samstagnachmittag ein aufregendes Schauspiel. Ein alter, der Kriminalpolizei seit Jahren bekannter Sünder, der trotz langjähriger Strafverbrechen sich nicht in die Volksgemeinschaft einziehen wollte und immer wieder von neuem Einbrüche verübt, büßte seine Taten mit dem Leben. Als gegen den Verdächtigen wieder einmal genügend Beweismaterial vorlag und Kriminalbeamte zu seiner Festnahme in der Wohnung erschienen, verachtete er sich seiner Festnahme durch die Fucht zu entziehen. Es gelang ihm auch, die Straße zu erreichen. Nun folgte eine atemberaubende Verbrecherjagd durch die Straßen der Altstadt und über die Dächer. Trotzdem sich zahlreiche Böllerschüsse an der Verbrecherjagd beteiligten, gelang es dem Flüchtenden, sich längere Zeit dem Zug der Kriminalbeamten zu entziehen. Bei dem Versuch, vom Dach eines Althausbaus aus in ein darüberliegendes Fenster zu gelangen, kippte er in die Tiefe eines hohen. Der herbeigefeuerte Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Ein unwürdiger Stiefvater.

Wiesbadener Schwurgericht, 1. Tag.

Die zweite Schwurgerichtstagung hat am Montag mit einem Meineidverschreben ihren Anfang ge- nommen. Angeklagt waren der 37jährige Joseph K. aus Bleibach, sowie dessen Stiefsohn Katharina W. Die Bleibach einen aufgerührten Kindes bildete, wie bei vielen Prozessen gleicher Art, die Ursache des Meineidsverfahrens. Die W. nahm einen Bleibacher Einwohner als Vater in Anspruch, der dies jedoch entkräften. In Abrede stellte und den Verdacht auf den K. leitete. Es kam zu polizeilichen Ermittlungen und K. erhielt wegen Blutsbande eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren. In dem vorausgegangenen Unterhaltsprozeß seiner Stiefsohne hatte K. viele zum Meineid verleitet und selbst einen Meineid geleistet. Er wurde deswegen zu 2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Entfernung verurteilt. Gegen die W. wurde auf Antrag der Staatsanwaltstätigkeit das Verfahren auf Grund des Amnestie- gesetzes eingestellt.

Zwei schwere Eisenbahn-Unglüde in der Tschechoslowakei.

Brünn, 24. Nov. Wie die Staatsbahndirektion in Brünn mitteilt, stieß am Montagnachmittag der aus Brünn um 2.26 Uhr abgehende Schnellzug in der 45 Kilometer von Brünn entfernten Station Verovice mit einem rangierenden Güterzug zusammen, wobei vier Personen den Tod fanden. Unter den Toten befindet sich auch ein Deutscher namens K. er am aus Dresden. Weiter wurden der Schlauchwagenfahrer aus Prag und ein Reisender aus Groß-Diepol getötet. Der Lokomotivführer des Güterzuges starb während der Überfahrt ins Krankenhaus. Sieben Personen, darunter der Lokomotivführer des Schnellzuges, wurden mit Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Pragburg, 24. Nov. Am Montagnachmittag stieß ein Arbeitszüge mit einem Arbeitszug auf der Strecke Brünn-Galant zusammen. Bei dem Zusammenstoß wurden zwei Eisenbahnarbeiter auf der Stelle getötet, zwei weitere starben bei der Überfahrt ins Krankenhaus. Weiter wurden zwei Personen schwer und acht andere leicht verletzt. Die schwerverletzten wurden in das Krankenhaus von Neuhäusel gebracht.

Luftschiff "Hindenburg" besucht deutsche Ansiedlungen in Südbrasilien. Erfreulicherweise ist es jetzt der Deutschen Zeppelin-Reederei gelungen, ohne Änderung ihres Fahrplanes die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, um noch vor Beendigung der diesjährigen Südamerikafahrten, die seit langem geplante Fahrt zum Besuch der deutschen Ansiedlungen in Südbrasilien zu verwirklichen. Bevor das Luftschiff "Hindenburg" von seiner letzten diesjährigen Südamerikafahrt nach Deutschland zurückkehrt, wird es am 30. November abends von Rio de Janeiro aus eine 24stündige Rundfahrt an der Küste entlang und in das Innere des Landes unternehmen, auf der die bedeutendsten deutschen Siedlungen in den Staaten São Paulo, Paraná und Santa Catharina besucht werden sollen.

Schwere Raubüberfall. Am Montagnachmittag ist vor dem Postamt Sittensen bei Bremervörde ein schwerer Raubüberfall verübt worden. Der Täter ist noch unbekannt. Täter hielt einen Rehling einen Revolver vor und raubte ihm eine Alttasche mit 11.000 RM. Der Täter konnte auf einem Fahrrad flüchten, ehe Hilfe zur Stelle war.

Verkehrsflugzeug Haifa-Port Said verschollen. Ein englisches Verkehrsflugzeug, das den Dienst Haifa-Port Said verließ, wird vermisst. Der ägyptische Rundfunk hat die britischen Jäger über die Suche nach dem Flugzeug aufzunehmen.

Rundfunk-Ecke.

Beachten Sie am Mittwoch!

Reichssendung: 12.00 Musik großer Meister in Beiträgen. 20.15 Stunde der jungen Nation.

Berlin: 14.15 Unterhaltungsmusik. 16.45 Musik von Schubert. 19.00 Heiterer Unterhaltung. 20.45 Orchesterkonzert.

Breslau: 13.15 Konzert. 16.30 In Liedern um die Welt. 17.00 Unterhaltungskonzert. 19.00 Stimmung und Rhythmus. 22.30 Rhythmus.

Hamburg: 14.20 Musikalische Kurzwellen. 15.00 Eichendorff-Lieder zur Laute. 16.30 Rennen und Schaffen. 17.10 Strauss-Walzer. 17.30 "Schwinge Wiese — singe Herz". Hörsel 18.00 Unterhaltungsmusik. 19.00 Orchesterkonzert. 20.10 Freiliche Musik zum Reichsbauernfest. 21.00 Großkonzert der Goslarer Jäger.

Köln: 16.30 Unterhaltungskonzert. 17.30 Das deutsche Handwerk stellt sich vor. 18.00 Alte Hausmusik. 18.30 Das ist das Sowjet-Baradars. 18.45 Kleine Musik. 22.30 Unterhaltung und Tanzmusik.

Königsberg: 13.15 Konzert. 14.25 Unterhaltendes zum Singen und Spielen. 16.00 Unterhaltung. 19.10 Sagenbilderbuch. 22.20 Hölderlin.

Leipzig: 16.00 Schallplatten. 17.40 Die Götter Germania. 18.00 Fröhliche Feierabend. 19.00 Norwegische Stunde. 22.30 Tanzmusik.

München: 13.15 Konzert. 15.45 Vorweihnachtsgedanken. 16.10 Eine lichte Jungvolkslektion. 16.30 Konzertstunde. 18.00 Bunter Feierabend. 19.00 Orchesterkonzert. 20.45 "Liebe und Eifer". Ein musikalisch Lustspiel. 22.45 Preisgekrönte Werke für Geige und Klavier.

Saarbrücken: 13.15 Konzert. 14.10 Eins ums andere.

Stuttgart: 19.15 Liederabend. 20.45 Detektiv Ohnsorg.

Wien: 22.30 Badische Komponisten. 23.00 Alte und neue Tanzschläger. 24.00 Schubert-Zollus.

Wiesbadener Schriftsteller im Rundfunk.

Im Reichsleiter Frankfurt a. M. liest am Mittwoch, 25. d. M., um 15.30 Uhr Jörg Riegel "Rheinische Hörbücher aus eigener Feder".

Mit PALMOLIVE-RASIERCREME eingeseift
in Normaltuben RM.050 || ist schon halb rasiert! || In großen Tuben RM.1.10

Sport und Spiel.

Der Sprung in den Winter.

Das erste Skispringen auf dem Zugspitzplatt.

Es ist soweit! Am Totensonntag wurde die erste Winterportveranstaltung der Wintersaison 1936/37 am Schneekettenplatt auf der Zugspitze durchgeführt, die einen entsprechenden Aufschwung für dieses Jahr bedeutet. Das Wetter war ausgezeichnet. Trotzdem die Zahl der Teilnehmer an diesem traditionellen Eröffnungspringen bestürzt war, verzögerte die Liste doch 69 Namen, darunter auch den Norweger Randmod Sörensen, der überragenderweise nicht die Befreiung des Tages zeigte. Weltmeister Springer war der junge Garmischer Hafelwunder (Klasse 2) mit Note 210. Überhaupt waren die Leistungen der Jungmannen überwältigend gut, sie standen die Sprungfahrt als die Springer der Klassen 1 und 2. Auf Grund seiner sicherer Haltung erhielt Sörensen in Klasse 1 mit zweimal 32 Metern und Note 207,4 die beste Note. Dann folgten Toni Bader, Partenkirchen und Josef Gumpold.



Heeres-Slismeisterschaften 1937.

Das Oberkommando des Heeres hat beschlossen, die Heeres-Slismeisterschaften 1937 in zwei Teilen zur Durchführung zu bringen. Gemeinsam mit der deutschen Slimeisterschaft des Alpenländer werden vom 9. bis 14. Februar in Altenberg (Sachsen) die Einzelmettewettkämpfe ausgetragen, die Langlauf, Spezial-Sprunglauf, Lang- und Sprunglauf-Kombination und Spezial-Sprunglauf umfassen. In einem Standort der Gebirgsbrigade werden außerdem in der zweiten Gebirgsbühne Sonderwettbewerbe mit Mannschaftswertung durchgeführt. Für die Heeresmeisterschaften in Altenberg ist vorbereitung, dass die Heeresangehörigen im Zeitraum eines Startpasses des Fahnenstabs Stilfau und Ferner sind nur Soldaten berücksichtigt, die nach den Bestimmungen des Fahnenstabs Stilfau der Klasse 1 angehören. Im 50-km-Dauerlauf können nur Läufer teilnehmen, die das 23. Lebensjahr vollendet haben.

Sk Heil! Wir eröffnen die Winter-Saison!

Kaum sind die Schneeverhältnisse "einigermaßen" schon steigt der Winterportler mit einem Holzkarren zu Berg, schon schwobt er hoch über den Sprungwannen. Winterreuen? Sk Heil! Aber, herzige dich, Tagblatt-Leser. Was du auf unserem schönen Bild weißt in weiß leuchtend steht, ist nicht etwa der Zeus, sondern das Zugspitzplatt, wo lieben Toni Bader einen feinen Sprung ausübt. Aber wenn die Räte so anhalt wie eben, dann ist auch bald der Wiesbadener Skiläufer in seiner Heimat auf den Bitttern unterwegs.

(Schirner, R.)

Der Kampf vor dem Wurfkreis.

Wiesbaden.

Kreisliga 1:

Tsd. Schierstein — Tsd. Wiesbaden 7:2.
Sportfreunde Wiesbaden Tsd. Bredenheim 3:5.
Reichsbahn-TS. Wiesbaden — Tsd. Wallau 8:5.

Die Siegessieben Mannschaften vom Schierstein und Bredenheim haben den erstmals untergelegenen Tsd. aus der Führung verdrängt. Die Lage hat sich zugespitzt. Von einer eindeutigen Wiedergabe der Tsd. liegt gegen seine beiden Rivalen noch um ein Spiel zurück, verliert er seinen Punkt mehr, dann kann er trotz der Schläge vom Sonntag doch noch als Erster durchs Ziel gehen. Er muss noch zu den "Sportfreunden" und nach Wallau auf seinem Blaue erwartet er noch Reichsbahn und Bredenheim. Auslöschend wird der Kampf gegen Bredenheim sein, denn es darf angenommen werden, dass sich der Tsd. von den anderen Gegnern ebensoviel unterlegen sieht wie der Tsd. Bredenheim von den beiden, die sogar zu Hause empfangen tann: Reichsbahn und Wallau. Die Tsd. Schierstein hat zwar ihre drei noch ausstehenden Spiele auswärts ausgetragen, aber die Gegner, Reichsbahn, "Sportfreunde" und Wallau, sind nicht so gefährlich, als dass sie ihnen nicht beide Punkte abnehmen könnte. Wir stehen vor einem spannenden Endkampf. Vorläufig sieht er so aus:

1. Tsd. Schierstein	7	5	—	2	39:23	10:4
2. Tsd. Bredenheim	7	5	—	2	43:26	10:4
3. Tsd. Wiesbaden	6	4	1	1	43:33	9:3
4. Reichsbahn-Wiesbaden	6	2	—	2	25:31	6:8
5. Sportfreunde Wiesbaden	7	1	—	5	21:46	3:11
6. Tsd. Wallau	7	—	2	5	28:42	2:12

Verachtete Gelegenheit.

Wäre Turnerbund nicht an der Klippe am Schiersteiner Hafen gefeuert, dann könnte seine Meisterschaft fest. Aber die Blauen haben im entscheidenden Gang verlegt und schwören nun weiter in Hängen und Bängen. Nach einer 20-Führung von Schierstein hatten sich die Gäste bis zur Pause auf 3:2 genähert. Im zweiten Teil schafften sich die Einheimischen aber bald wieder Luft. Bei 5:2 holte der Turnerbund noch ein Tor auf, dann musste er dem Gegner das Feld überlassen. Das Spiel war schnell, zeitweise auch hart. Schierstein hatte den linken Außenhalter ersezt und den Innenhalter umgestellt. Aus dem Tsd. Altenheim, Köln, Schimpf lohnt der Mittelfürst eine Tore, der Halbläufer drei; die restlichen drei ergleitete der Mittelfürst. Ärzt mit Strafwürzen. Für die geringe Zahl von Gegentoren gehörte dem Ternmann Körner Anerkennung, der besonders in der zweiten Halbzeit sehr auf dem Posten war.

Unerhörte Strafwürze.

verursacht von dem nicht genügenden linken Erfahrungsdiger und fünfmal verwandelt von dem Bredenheimer Halbtreten. Stemmler, ergaben für die Sportfreunde eine Niederlage, die mit vollständiger Mannschaft und einem Glück zu vermeiden gewesen wäre. Dreimal gingen die Wiesbadener durch ihren Halbtreten Heinrich in Front, dreimal glichen die Gäste aus, um dann die Führung zu

übernehmen und schließlich gar auf drei Tore Abstand zu erweitern. Bei Halbzeit stand die Partie 2:2.

Ein schwer abzuhüttelnder Gegner

war die Tsd. Wallau. Zweimal lag die Reichsbahn mit zwei und drei Toren Unterschied vorne und wurde wieder eingeholt; erst bei dem dritten Vorstoß der Einheimischen fanden die Gäste nicht mehr mit. Schierstein hatte von Halbzeit 2:0 für Wiesbaden geschossen; der Halbtreter haupte und der Mittelfürst Füller glichen für Wallau aus; der Reichsbahn-Mittelfürst Blum half dann seinem feindlichen Halbläufer auf 5:2. Aber beim Wechsel sah

Auf den Hockeyfeldern.

DSK. Wiesbaden — HK. Limburg 1:0.

Der Deutsche Hockey-Klub Wiesbaden konnte auf seinem Platz am Rödelger-Brunnen gegen den HK. Limburg gewinnen. Nicht etwa, dass die Elf des DSK. im gesamten nur ein Tor befreit gewesen wäre, nein, man verstand es nicht, eine haushohe Überlegenheit in der ersten Halbzeit zahlenmäßig zum Ausdruck zu bringen. Im Innensturn wurde der Ball zu lange gehalten und erst zugestellt, wenn die Abwehr des Gegners sich bereits formiert hatte. Man verlor, die Flügel zu bedienen und damit das Spiel ausspielen zu lassen. Und dann brachte Wezel das Künftig fertig, dreimal freiespiend und unbehindert über das Tor zu schießen. Gut war wieder Kornauer als Mittelfürst. Gegen ihn stand die Augenläufer etwas ab, was aber insofern ohne Bedeutung war, als die Befriedigung ihrer Aufgabe durchaus gerecht wurde. Bei Limburg gefielen die Befriedigungen und der Mittelfürst. Die übrigen halfen die Mannschaft durch Einsetzung junger Kräfte gegen früher an Durchschlagskraft.

DSK. Wiesbaden — Tsd. Mannheim 1:0 (Tsuus) 0:3.

Mit der Verpflichtung des Tsd. 1946 Mannheim hatte der DSK. einen guten Grifff gekauft. Man sah ein schönes stützliches Spiel, bei dem die Halbläufer der Gäste durch ihre temperamentvollen und technisch schönen Spiel ganz oben standen. Wiesbaden war durchaus nicht drei Tore schlechter. Es lag anfangs garnicht nach einer Niederlage aus, aber der Sturm verstand es nicht, vorhandene Chancen zu verwerten. Gerade in dieser Begehung war die Mannheimer Stürmerreihe auf der Höhe. Sämtliche sich bietenden Torglegenheiten wurden ausgenutzt und dadurch kam ein Ergebnis zu stande, das dem Verlauf des Spieles nicht ganz entspricht. Bei Wiesbaden geliefert besonders gut. Krämer.

Schachnachrichten.

7. Runde im Vereinsturnier der NS-Schachgemeinschaft.

Die Ergebnisse der 7. Runde zeigen einmal mehr, wie sehr ausgesieglicht die Spielstätte in der Klasse ist. Diesmal war es der bisher wenig beachtete Dommetz mit, der die ganze Rangordnung über den Haufen war, indem er nach überlegenen Remis gegen Bauh — ein Tunbridge-

Opferstage des deutschen Sports für das WHW.

Der Reichssportführer von Tschammer-Osten hat auch in diesem Jahr den deutschen Sport zu Opferstagen für das Winterhilfswerk aufgerufen.

Die eingeladenen Fachhöfe haben für ihre Sportarten den Sportopferstag mit großem Erfolg durchgeführt. Die verschiedenen Sportarten haben ihre Veranstaltungen an folgenden Terminen zeitgleich:

Radsport: Sonntag, 29. Nov. 1936.

Tennis: Sonntag, 6. Dez. 1936.

Schießen: Montag, 14. Dez. 1936.

Fechten: Sonntag, 19. Jan. 1937.

Bob: Sonntag, 10. Jan. 1937.

Regeln: Sonntag, 17. Jan. 1937.

Die Bekanntgabe der Sport-Opferstage der übrigen Fachämter und Sportverbände erfolgt nach deren Feststellung.

Wallau durch Füller wieder einen Jäger nähergerückt, und nach der Pause führte der tüchtige Mittelfürst seine Mannschaft sogar auf 5:5 heran. Der Halbtreter Füller (2) und Blum erzwangen aber schließlich doch den Sieg für die Reichsbahn.

Referden: Eintracht Wiesbaden — Tsd. 1846 Wiesbaden 6:5; Tsd. Schierstein — Tsd. Wiesbaden (Freundschaftsspiel) 8:7 (6:2).

Zugend: Tsd. Schierstein — NSK. Wiesbaden 4:3 (3:1); Tsd. 1846 Wiesbaden — Sportfreunde B 7:2 (5:1).

Biebricher Hallenhandballkrieg.

Verhagel nun gezahlt werden!

Die beiden Biebricher Mannschaften, die Wiesbaden beim Mainzer Hallen-Turnier vertraten, konnten sich dort nicht durchsetzen. Der SV 1919, der erstmals an einer Veranstaltung dieser Art teilnahm und auf den Tsd. 1846 Kassel traf, war zunächst sehr belohnt, fand sich mit den verarbeiteten Begegnungen aber auch nicht gleich ab. Die Sieben war in der ersten Halbzeit zu langsam und deshalb nur mangelhaft. Nur der junge Gabel aus der 2. Mannschaft hielte sich als Tormann gleich richtig ein und verhütete, dass es bis zum Wechsel nicht schlechter als 0:4 stand. Doch die Neulinge waren gelehrte Schüler. Im zweiten Teil waren sie überwältigt gut im Bilde und drängten die nachlassenden Kästner in die Verteidigungskappe aus der Mitte zum ersten Erfolg. Böhler fügte von links her zwei weitere an. Ausgleich und Siegen waren nicht. Aber unverhüllt schieden sie wieder nicht einmal zum Endspurtt ein frischer Bechelpfleger eingesetzt, obwohl Maurer bereit stand, und so konnte der Gegner doch noch 3:5 erreichen.

Der Tsd. 1846, schon vertraut mit den Türen des Kästchens, ging gegen den Mainzer Hakenflügel gleich torlos los. Die Handbremsen hatten aus dem tabellensechsten Sturm Rath/Ö. Wies/Reiche die Luken zweimal eingeschossen. Aber auch hier war die Hintermannschaft nicht immer schnell genug. Zwei Gegentreffer mußten hin genommen werden, und auch eine dritte Vorlage von Rath wurde bis zum Seitenwechsel ausgespielt. Im zweiten Teil traf für Rath Schiebel ein, der hinten blieb, während Kleinheim anstürmte als Einsturzvorgezogen wurde. Die Kampftruppe war durch diese nicht notwendige Abnahme entscheidend geschwächt. Haken wurde nicht mehr richtig Platz gehalten. Das Mannschaftsbild war扁扁 unklar. Mainz nutzte die Lage sofort zum Führungstreffer aus, Erik Wieser gleich noch einmal aus, oder gegen zwei harte Sommerbälle innerhalb einer Minute war Bolt mächtig. So spät traf Rath noch einmal an. An dem 4:6 war nichts mehr zu ändern.

Der SV 1919 hätte sich nach wenig aussichtsreichem Beginn in schöner Steigerung beinahe zur Zwischenrunde durchgespielt, der Tsd. 1846 ließ sich durch eine nachteilige Umgruppierung einen Sieg entziehen, den er schon ziemlich sicher in der Hand hatte. Erfahrungen müssen teuer erlaufen werden.

gambit, das der Weiße sehr mangelhaft fortsetzte — gegen Befler I einen klaren Sieg herausgespielt. Zwar verhalf ihm ein großer Fehlzug Beflers mittels Gabel zu der Stütze, entledigen Mehrtrig, doch musste man den Weißen beobachten, dass er die Partie sauber zu Ende führte. Einen gewaltigen Schach nach vorne hat nunmehr auch Steinmeier gemacht, der seine letzten noch ausstehenden Partien gegen Dr. Schüppen und Schmidt gleich gewonnen hatte. Damit ist Steinmeier zu dem Jahresende Henning, der allerdings noch eine auf Sechsmann stehende Hingerippe gegen Dr. Eberle hat, vorgestochen, jedoch nicht allein, denn Menz brachte es durch glückliches Schach gegen Huthmayer, der trotz zweier Mehrbauer das Spiel nicht entschieden konnte, ebenfalls auf 5 Punkte, so dass die Tabellenspitze zur Zeit von drei Spielern eingenommen wird. Krautmann, der auch sehr aussichtsreich vorne lag, blieb gegen Böhlmann auf schweren Duldungsfeldern im Mittelspiel einer französischen Partie bei einem kostbaren Schach ein.

In der Klasse B brachte Schramme das Kunststück fertig, die beiden Tabellenführer Hethmann und Sternberger zu schlagen und sie dadurch auf den 3. bzw. 4. Tabellenplatz zu verweisen, während er selbst durch diese überalligen Siege bis auf den 5. Platz vorstieß. Sternberger konnte sich nur deshalb an 3. Stelle halten, weil er Ohnschreiter in einer italienischen Partie durch klügiges Matt distanzierte. Alleiniger Tabellenführer wurde nunmehr Wagner, nachdem er Seel, der die Dame einstieß, in 57 Zügen abgetötet hatte. Die 2. Stelle hat, gleichfalls unerwartet, Krißel in Besitz gelegt; in einer spanischen Partie ließ er sich übertragen durch Böhl keine sonderliche Mühe, dem sehr schwach spielenden Eismann das Rosschen zu geben, und Klein verbesserte seine Position, indem er es seinem Gegner Frank in überlegener Gewinnstellung doch noch ermöglichte, im 16. (!) Zuge ein Matt anzudringen.

Ergebnis der C-Klasse: Angermann kommt stark in Fahrt und schlägt zunächst Rölling und dann den Tabellenführer Hermann! Henning läuft nun auch durch Eichhorn nicht aus dem Konzept dringen und erobert sich den 2. Tabellenplatz. Frau Selmann beweist durch überlegenen Sieg über den "Herrn Gemahl", doch sie auch im Schach jederzeit die Jügel setzt zum anderen, während Dr. Befler sich eine Dame von Rölling wegnehmen läßt, um am Ende des Spieles zu verlieren. Hethmann kommt noch zu einem remis, doch musste er gegen Biedeler in einer klügigen italienischen Partie die Waffen strecken.

Nimm 2 Rheila als Hustenschutz im Kino! Rheila ist konzentriert! Packungen 1.- u. 0.50

Stellen-
angebote
Weibliche Personen
Personal

Pflegerin
die Hausarbeit
mit überl. (Geh. 2. Verl.)
sucht. Ang. u. S. 243
an Tagbl.-Verl.

Zärtliches
Weinmädchen
mit Koch- und
Räbennenn. Hof-
oder 1. Dez. ge-
sucht. Ang. u. S. 248 an T. B.

Einfaches will.

Mädchen
nicht unt. 20. S.
sucht. Ang. u. S. 249 an T. B.

Küchenmädchen
d. schon in Groß-
küche war. Klitt
und sauber für
Kantinen genutzt.
Vorlieben in 7.
die 8 Uhr abends.

Delegatessen
Wiesbaden. 23.

Sofort ab. kost-
saureres ehr.

Mädchen
1. klein. Hausw.
über Mittag gef.
Ott.

Bismarck. 6. 2

Ältere Personen

Berittungen

Herren

die mit d. Ver-
kauf u. Doktor-
büchern durch-
setzen vertraut.

erfah. Wert bei
höheren Preisen
auf. Bei Sammeln
auf. Organisiert.
lebt seit. Stell.
in Auskunft.

Brauer
u. Männer.

Stellen-
suche

Weibliche Personen

Kaufm. Personal

Tägliche
Gelegenheiten

28. 3. sucht St.

u. Hilfes.

oder. Bäckerei.

Konturen kann
getestet werden.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 248 an T. B.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Berittungen, in
gutem Hause.

Gute Küche.

Geschäft, oder
frauen. honora.

Gute Zeugn.

Ang. u. S. 245
an Tagbl.-Verl.

Personal

Suche selbständ.

Deutsches Theater.

Dienstag, 24. Nov.: "Die vier Gesellen". Lustspiel in 3 Akten von John Held. Stammreihe B (11. Vorstellung). Anfang 20 Uhr, Ende bis 22½ Uhr. (Ring NSKG.)

Mittwoch, 25. Nov.: "Tosca". Musikdrama in 3 Akten von G. Puccini. Stammreihe C (11. Vorstellung). Anfang 20 Uhr, Ende bis 22½ Uhr.

Donnerstag, 26. Nov.: Zum ersten Mal: "Die große Unbekannte". Operette in 3 Akten von Franz von Suppé. Stammreihe G (11. Vorstellung). Anfang 19½ Uhr, Ende bis 22½ Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, 24. Nov.: "Wasser für Canigou". Ein Stück in 3 Akten von Georg Turner. Stammreihe I (7. Vorstellung). Anfang 20 Uhr, Ende gegen 22½ Uhr.

Mittwoch, 25. Nov.: Nachmittags: "Schneewittchen und die sieben Zwerge". Weihnachtsmärkte in 8 Bildern von Hans Sturm. Anfang 15½ Uhr, Ende gegen 17½ Uhr. Abends: IV. Konzert des Vereins der Künstler und Kunstsfreunde. Jerni-Quartett. Anfang 19½ Uhr, Ende gegen 23 Uhr.

Donnerstag, 26. Nov.: "Marguerite"; 3. Lustspiel in 3 Akten von Fritz Schiewert. Anfang 20 Uhr, Ende gegen 22½ Uhr.

Der Rundfunk.

Mittwoch, den 25. November 1936.

Reichssender Frankfurt 251/1195.

6.00 Choral, Morgenprahl, Gymnastik. 6.30 Frühkonzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit, Wetterstand. 8.05 Wetter. 8.10 Gymnastik. 8.30 Werksonzert.

10.00 Schulfunk. 11.00 Hausfrau, hört zu! 11.15 Programm, Wirtschaft, Wetter. 11.30 Gymnastik. 11.40 Landesfunk. 11.45 Sozialdienst.

12.00 "In den Domänen der Arbeit". 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter. 13.15 Mittagkonzert. 14.00 Zeit, Nachrichten, Wetter. 14.10 Die schöne Stimme. 15.00 Volk und Wirtschaft. 15.15 Die römische Villa von Rennig an der oberen Mosel (Kreis Saarburg). 15.30 Rheinische Hörfedern.

16.00 I. Kammermusik; II. Unterhaltungsmusik. 17.30 Wir blättern um. Bücher, die wir uns zu Weihnachten wünschen! 18.00 Unter singendes Singendes Frankfurt. 19.45 Zeitkunst. 19.55 Wetter, Sonderwetterdienst für die Landwirtschaft, Wirtschaft, Programm.

20.00 Zeit, Nachrichten. 20.15 Stunde der jungen Nation. 20.45 Sehr verehrtes, unbekanntes Fräulein!

22.00 Zeit, Nachrichten. 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht. 22.30 Nachtmusik und Tanz. 24.00 Nachtmusik.

Deutschlandhinter 1571/191.

6.00 Stockenspiel, Morgenprahl, Wetter. 6.30 Frühkonzert. 9.40 Kleine Turnkunde.

10.00 Deutsche Dichtung und Musik. 10.30 Fröhlicher Kindergarten. 11.15 Deutscher Seewetterbericht.

12.00 Musikt zum Mittag. 13.00 Gladwinchen. 13.45 Neueste Nachrichten. 14.00 Allerlei - von zwei bis drei! 15.00 Wetter und Börse, Programmhinweise. 15.15 Melodien aus Operetten. 15.45 ... und bitten wir Sie ...

16.00 Musikt am Nachmittag. 17.45 Jungpol, hört zu! 18.10 Robert Schumann. 18.40 Sportkonzert. 19.00 Guten Abend, lieb Hörer. 19.45 Deutschlanddeich.

20.00 Kernsprahl, Wetter und Nachrichten. 20.10 Zeitliche Musikt. 21.00 Großkonzert des Goslarer Jäger.

22.00 Wetter, Tages- und Sportnachrichten, ansch. Deutscher Landesdeich. 22.30 Eine kleine Nachtmusik. 22.45 Deutscher Seewetterbericht. 23.00 Wir bitten zum Tanz!

Kochbrunnen-Konzerte.

Mittwoch, 25. Nov., 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen ausgeführt von der Kapelle Karl Böslan.

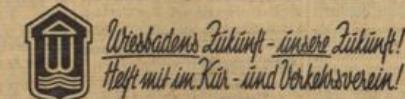
Donnerstag, 26. Nov., 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen, ausgeführt von der Kapelle Karl Böslan.

Kurhaus-Konzerte.

Dienstag, 24. Nov., 14.30 Uhr: Gesellschaftspaziergang nach dem Weilburger Tal, Rheinbild. 16 Uhr: "Heiner Saal": Kässes-Konzert. Leitung: Kammermusiker Willy Reich. (Dauer- und Kurkarten gültig). 20 Uhr: "Italienischer Abend". Leitung: August Bögl. (Dauer- und Kurkarten gültig).

Mittwoch, 25. Nov., 16 Uhr: Konzert. Leitung: August Bögl. (Dauer- und Kurkarten gültig). 20 Uhr: Konzert. Leitung: Ernst Schäffl. (Dauer- und Kurkarten gültig).

Im Weincafé: 16.30-18.30 Uhr: Tanz-Tee. 21 Uhr: Tanz u. Unterhaltungsmusik. Kapelle Otto Schillinger.



stunden, die Geld kosten ...



das sind Stunden, die unnötigerweise am Waschtag zu-gebracht werden! Würde jede Hausfrau wissen, wie sehr sie sich die Wascharbeit durch richtiges Einweichen ver-kürzen kann, so hätte sie es leichter und hätte gleich-zzeitig weniger Ausgaben. - Lassen Sie doch Henko die Arbeit tun! Henko löst über Nacht allein durch Ein-weichen allen festhaftenden Schmutz und erleichtert da-durch das Waschen ganz erheblich!



13
Pfennig!

henko macht's für ->

In Erstaufführung etwas Neues für Wiesbaden

Mittwoch, 25. November 215 Uhr
Donnerstag, 26. November
Freitag, 27. November

Ufa-Palast**Dornroschen**

Ein herrlicher Märchen-Ton-Film nach Gebr. Grimm. - Der schönste und größte aller bisher erschienenen Märchen.

Tonfilm
Hauptdarsteller:
Der König . . . Olaf Bach
Die Königin . . . Erna Morena
Prinzessin . . . Jise Petri
Der Prinz . . . Per Baedeker
Im Beiprogramm:

Die 7 Schwaben / Tanzende Blätter (Farbenfilm) / Ping-Pong tollen Sträuche / Ufa-Ton-Woche

Eintrittspreise:
Kinder: 30, 50, 75, 100 Pt.
Erwachsene: 50, 70, 100, 130 Pt.

Ein Ereignis und unvergessliche Stunden für Groß und Klein. Veranstalter: Rolandfilm, Düsseldorf.

Gestalt der feiernden Rottkäfer und der fröhigenden Vögel!

Wir empfehlen:

Der kleine Heimatforscher
in der Stadt Wiesbaden
von Mittelschullehrer Karl Döringer
1. Auflage Preis 75 Pfennig

Das neue Wiesbaden
von Nehere i. R. G. G. Müller
Preis Mark 1.-

Der kleine Museumsforscher
von Mittelschullehrer Karl Döringer
Preis 40 Pfennig

Erblich in unserem Verlag u. in allen Buchhandlungen
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Emil Hees

zur köstlichsten Stolle
zum einfachen Gebäck
von Weizenmehl bis zum
Kozenmehl, alles was Sie
brauchen, in einwandfreier
Brotbackfeinheit

immer preiswert bei Hees
Brotbackstube, hell, besond. arob
Kolosnak, geröstet
Korinthen, fit, entfettet
Mandeln, handgewälzte
Mandeln, handgewälzte Riesen
Orangeal, Zitronat, edles
Köllinen, extrafeine Auslese
Sultaninen, fit, hell u. großdeut.
Haselnüsse, überreifer, knuspr.
Streusel / Schotol, Teufels-
streusel / Bäckle / Kunsthafte
Gänsefüße / Brotzutaten

Weizenausmahl Top 405
Weizenmehl, Top 383
mit 10% Auslandsmehl.

Stofferer

fürnen ich bald Stofferer reden,
auß Grund 24 lädt zur Eröffnung.
Die Urkunde wird durch meine
gesetzl. gesch. Methode auf einfache,
natürliche Weise bereitgestellt. Dauer-
erfolg. Danachreihen und Gut-
achten, ärztl. Autoritäten, Rek-
ord-Ausflüsse für Stofferer und
Eltern, kostender Kinder am
Arzttag, von 27. Nov. bis 7. Uhr
in Wiesbaden. Hotel "Union".
Strandstrasse 10, Steinmeier,
Hannover, Weddinklage 7.

Bitte Vormerkung! :

Jeden Mittwoch der beliebte

Hausfrauen-Nachmittag

Sonder-Gedichte ab 0.65

Auserwähltes und Wunschkonzert der beliebten Kapelle

selbstverständlich im

„Fritz Kuhl“

Café Europa**GERMANIA**

Wie finanziere
und baue ich
mein Eigenheim!

Öffentlicher Vertrag am
Donnerstag, d. 26. Nov.,
ab 8.30 Uhr in Wies-
baden, "Friedrichshof"
Friedrichstraße 43
Eintritt frei!
Eigentumszweck Webberg, 10
d. Germania - Bausparkasse

Strandstrasse 10, Steinmeier,

Hannover, Weddinklage 7.

LT. LUNA-TON-THEATER

SCHWALBACHER-STR. 57

Mittwoch unverdorrt, letzter Tag!

„Arzt aus Leidenschaft“

mit A. Schoenhals, Karin Hardt

nach dem Roman von Unsalt

Ab Donnerstag in

„Der Kaiser von

Kalifornien“

SCALA

Die Krone 8.15
aller Varieté-Programme!

SYLVESTER**SCHÄFFER**

Der unerreichte

Universal-Artist

und ein

Bomben-Programm

wie noch nie

Karten: -50, -70, 1.-, 1.50

Morgen Mittwoch 4 Uhr;

Hausfrauen-Nachmittag

Kleine Preise

NATÜRLICH

einwandfrei und prompt liefern wir
individuell und gut durchdachte

Bedarfs- und Werbedrucksachen

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt • Kontor Schalterhalle Unica, Tel. 529631

Ab heute Dienstag!

Das bekannte Bühnenlustspiel von

Kurt Sellnick

das hier im „Residenz-Theater“ mit großem Erfolg aufgeführt wurde

jetzt als Tonfilm!



Ein tolles Lustspiel voller amüsanter Geschichten, voll Witz und seltener Situationskomik

mit
Ludwig Manfred LommelGrete Weiser / Walter Steinbeck
Friedel Haerlin / Hilde Schneider u.a.

Sie kommen aus dem Lachen nicht heraus!!

Wo. Einlaß: 3.30 Uhr — Beginn: 4.00, 6.15 und 8.30 Uhr

Tel. 26137 **THALIA** Kirch-gasse 22**APOLLO**

Moritzstr. 6

Nur Dienstag, Mittwoch, Donnerstag!

ENGEL

mit kleinen Fehlern!

Ein Film mit der größten Lustspielbesetzung, R. A. Roberts: als Notter Papa in tausend Nöten. Ch. Daudert: verliebt sich als Ingo und Ursula. Adele Sandrock: die Tante aus Kanada, energisch wie immer. Jack Trevor: verliebt sich in Ingo und — heiratet Ursula

Anfang: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

Capitol

am Kochbrunnen

Wir zeigen Dienstag, Mittwoch, Donnerstag das entzückende Lustspiel der Ufa

Männer vor der Ehe

Ein fröhlicher Angriff der Liebe auf das Junggesellentum . . .

Carola Höhn, Paul Klinger, Grete Weiser, Kurt Vespermann, Tony van Eijk.

4.00 6.15 8.30



Sie erhoffen doch ein gutes Weihnachts-Geschäft
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Da müssen Sie aber auch den Kunden beruhigen, müssen Ihre Waren im „Wiesbadener Tagblatt“ anzeigen. Bergeßen Sie aber nicht, Ihre Werbung durch Druckfach zu ergänzen. Bedenken Sie dabei, daß nur gute, geschmackvolle und technisch einwandfreie Drucke überzeugen und überzeugen. Wir bieten Gewähr für tadellose Ausführung, beraten Sie auch gerne unverbindlich.

Ab heute

der Film

Die Stunde der Versuchung
mit
Gustav Fröhlich
Lida Baarova
Harald Paulsen - Theodor Loos

Der Darstellung ist nachzurühen

daß sie die seelischen Vorgänge und äußerer Entwicklungen dramatisch und packend zu gestalten wußte!

Das Liebespaar - oder richtiger: das junge Ehepaar des Films - Rechtsanwalt Dr. Leutern und seine zaubernd schöne Frau Irene, deren Ehe von vornherein unser Mitempfinden erweckt, weil sie so typisch für das Tempo unserer Zeit ist, fand in Gustav Fröhlich und Lida Baarova verinnerlichte, herzbezwingernde Gestaltung.

Film-Salast

Wo. 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

Restaurant Gambrinus

Marktstraße 20

Morgen Mittwoch

Schlachtfest

Es lädt freundl. ein M. Mittelhammer.

Matulatur

Au haben im Tagblatt-Verlag.

Schalterhalle rechts.

Antiquarische

NOTEN

größte Auswahl

vom 10 Pf. an

A. L. ERNST

Taunusstr. 18

z. Rheinstr. 41

„Uhrturm“

Marktstraße 15

Telephon 28352

Morgen Mittwoch

Schlachtfest

- - - und wieder große Tage im Ufa-Palast



EINE FRAU OHNE
Bedeutung

Ein Filmwerk größter deutscher Schauspielkunst — ein Hans-Steinhoff-Film der Tobis-Europa nach dem berühmten Bühnenstück von

Oscar Wilde

mit einem Ensemble glanzvoller Namen:

Käthe Dorsch • Gustaf Gründgens
Marianne Hoppe

Albert Lieven — Friedrich Kayßler — Paul Henkels — Hans Leibelt — Käthe Haack
Julie Serda

Buch: Thea von Harbou

... ein Standard-Film, der alles übertrifft, was man seit Jahr und Tag an Zelluloidschätzchen zu sehen bekommt. Schon jetzt, sechs Monate vorher, meldet dieser Film seine Ansprüche auf den Staatspreis des nächsten Jahres an. Berliner Nachtausgabe

Ufa-Tonwoche und Kulturfilm „Deutscher Winzer - deutscher Wein“

Heute Dienstag

Wo. 4.00, 6.15, 8.30 So. auch 2.00 Uhr

UFA-PALAST

